

Jahresbericht

2007/2008



Jahresbericht 2007/2008

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kuratorium der Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Feldkirch
Liechtensteiner Strasse 50, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at
Homepage: www.hak-feldkirch.ac.at

Team des Jahresberichtes:
Dir. Helmut Braun, Christine Lampert, Andrea Palm,
Erwin Gabriel und Markus Hämmerle.
Das Cover entstand als Projektarbeit unter Betreuung
von Dir. Helmut Braun und wurde von Claudia Schoch,
Manuela Morscher und Cornelia Springer gestaltet.
Klassenfotos: Herbert Hagen und Foto Sulzer

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor HR Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2008/2009

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 8. September 2008, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 9. September 2008, 8:00 Uhr - 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer „alten“ Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 8. September 2008, ab 9:45 Uhr

Dienstag, 9. September 2008, ab 9:45 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 4. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände:

Montag, 8. September 2008, um 8:00 Uhr.

Allgemeine Eröffnungskonferenz:

Dienstag, 9. September 2008, ab 14:00 Uhr

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31,
6800 Feldkirch, Tel. +43 5522 724 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 7. Juli 2008 bis Freitag, 11. Juli 2008,
8:00 bis 12:00 Uhr;

Montag, 1. September 2008 bis Freitag, 5. September
2008, 8:00 bis 12:00 Uhr;

während der übrigen Ferienzeit:

jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr
(außer im August)

Dir. Mag. Helmut Braun

Inhaltsverzeichnis

Vorschau auf das Schuljahr 2008/09	2
Bericht des Direktors	3
Unser neues Schulgebäude	4
ÖStR Prof. Mag. Blocher Walter im Ruhestand	5
Wissenssicherung durch lebensbegleitendes Lernen	5
Wir gratulieren	6
Amanda Ess - Siegerin Businessplan Wettbewerbs	6
Ausbildung an Handelsakademien/Handelsschulen	7
Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2008	7
Studentafel der Handelsakademie 2004	8
Studentafel der Handelsschule 2003	8
Schulchronik 2007/08	9
Erklärung der Abkürzungen	11
Klassenvorstände	11
Lehrkörper im Schuljahr 2007/08	12
Allgemeines Personal	14
Veränderungen im Lehrkörper	14
Kustodiate	14
Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses	14
Reife- und Diplomprüfung der Handelsakademien	15
Themen der schriftl. Reife- und Diplomprüfungen	16
Maturajahrgänge 2008	19
Abschlussprüfung der Handelsschule	23
Besondere Leistungen bei den abschl. Prüfungen	23
Themen der Handelsschulabschlussprüfungen	24
An unsere Absolventen	24
HAS-Abschlussklassen 2008	25
Matura- und Abschlussprojekte	27
Kuratorium an unserer Schule	29
Ballimpressionen	30
BHAK Schulhomepage Award Sieger	32
Briefmarkenwettbewerb - Andreas Madlener	32
Businessplan Wettbewerb in Linz	33
Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement	34
Umfrage zum Thema "Migrationshintergrund"	34
spark 7 SLAM Tour	35
Naftali Fürst. Ein Überlebender von Buchenwald	36
Lesung (mit Gesang) mit Reinhold Bilgeri	37
Pfahlbauten in Meersburg IVd	37
Business English Certificate Vantage	38
Business English Certificate	39
España	40
Español en el primer año	41
Italienisch-Unterricht - Präsentation Toskana	42
Projektreise Toskana der Klasse IVc	43
Wintersportwoche der IId in Ischgl	44
Wintersportwoche Tschagguns der IId, IIb, IIc	45
Vision Day IVa und IVd	46
HAS Erstklässlertag	47
Volleyballturnier in Dornbirn	47
ÖSTA - Österreichisches Sport- und Turnabzeichen	48
Faustball Schulcup	49
Snowboard Landesmeisterschaft	49
Malen mit MASU	50
Schminkkurs für Maturantinnen	50
Digst Du richtig - vom Knipsen zur Fotografie	51
Schülerlisten	52
Wir danken unseren Sponsoren	58

Bericht des Direktors



Rückblick auf das Schuljahr 2007/08

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser!

Auch dieser vorliegende Jahresbericht soll Ihnen - wie jedes Jahr - einen Überblick über den schulischen Alltag und über besondere Ereignisse an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch gewähren. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu eine Reihe von Informationen und Kurzberichte über den Schulalltag und über einige besondere Highlights im abgelaufenen Schuljahr 2007/08.

Einige Zahlen aus der Statistik

Auch im Februar bis Juli erlebten wir wiederum einen enormen Zustrom von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie und Handelsschule. Wiederum konnten wir mehr als 30 jugendliche Pflichtschulabgänger/innen nicht aufnehmen.

Mit Stichtag 1. Oktober 2007 besuchten 647 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Dies entspricht dem Normalstand. Von den 647 Jugendlichen waren 382 Mädchen und 265 Knaben.

Im abgelaufenen Schuljahr unterrichteten 68 Lehrkräfte - 35 Lehrerinnen und 33 Lehrer. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 25,8 Schülern.

Bericht über den Gebäudeneubau

Sehr erfreulich ist der Baufortschritt unseres Gebäude-neubaus. Lesen Sie dazu bitte den gesonderten Bericht!

Das neue Qualitätssicherungssystem

Die Qualitätssteigerung der schulischen Arbeit ist ein Thema, das schon viele Jahre von den Handelsakademien und Handelsschulen angestrebt wird. Das Wesentliche an der Qualitätsinitiative seit zwei Jahren ist die Einbettung aller Qualitätsaktivitäten in ein umfassendes System, QIBB (Qualität in berufsbildenden Schulen) genannt. Näheres finden Sie unter www.qibb.at.

Unsere derzeit laufenden Qualitätsaktivitäten sind unter anderem die folgenden:

- Zum ersten bundesweit vorgegebenen Ziel „Wir koordinieren unsere Lehrziele und Lernangebote innerhalb der Fachgruppe und fächerübergreifend im Team“ gab es auch im vergangenen Schuljahr etliche Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen in unserem Lehrkörper.
- Im Rahmen des zweiten Ziels „Transparente Leistungsbeurteilung und individuelles Feedback“ wurden die Schüler zu Beginn des Schuljahrs vermehrt von ihren Fachlehrpersonen über die Beurteilungskriterien und das Zustandekommen der Noten informiert. Auch sollte vermehrt individuelles Feedback an die Schülerinnen und Schüler gegeben worden sein.

- Gegen Ende des Schuljahres wurde der Ist-Zustand des bislang dritten Bundesziels - „Individualisierung des Unterrichts“ - erhoben. Eine der Verbesserungen im Rahmen dieses Ziels werden vermehrte Klassenteilungen in den ersten Jahrgängen und Klassen von HAK und HAS im kommenden Schuljahr sein.

Schulintern gab es verschiedene Arbeitsgruppen, beispielsweise zu folgenden Themen:

„Was ist guter Unterricht?“, „Leitbilderstellung und Schulprofil“, „Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund“, „Laptop-Unterricht“, „Drogen in der Schule“.

Desweiteren wurde an verschiedenen Konzepten für das neue Schulgebäude sowie an den Planungen für einen Tag der offenen Tür im nächsten Schuljahr gearbeitet.

Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2007/08 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden fünf verschiedenen Lehrpläne:

- Der neue Lehrplan der HAK aus dem Jahr 2004 in den I. bis IV. Jahrgängen
- Der Standardlehrplan 1994 der HAK in den Jahrgängen: Va und Vb
- Der Schulversuchslehrplan Entrepreneurship und Management mit Schwerpunkt Digital Business in der Klasse Vc
- Der Schulversuchslehrplan Internationale Wirtschaft in der Klasse Vd
- Der neue Lehrplan der HAS aus dem Jahr 2003 in allen Handelsschulklassen.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In fünf wertvollen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Angelegenheiten und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Anpassung der Hausordnung
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Die verschiedenen Lehrpläne und Ausbildungsschwerpunkte
- Der Neubau unseres Schulgebäudes.

Dank und Schlussworte

Bei den Lehrpersonen bedanke ich mich für den hohen Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem engagierten Administrator und Direktor-Stellvertreter Erwin Gabriel, unseren Sekretärinnen Andrea Palm und Christine Lampert, den beiden hilfsbereiten Schulwarten Heinz und Peter und besonders dem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen erst die guten Rahmenbedingungen, die für eine ertragreiche Alltagsarbeit an der Schule vorliegen müssen.

Ebenfalls herzlich bedanke ich mich bei allen Beamten und Angestellten des Landesschulrates, insbesondere bei Herrn Landesschulinspektor DI Walter Herbolzheimer und OStR Mag. Hans Muxel und bei den Beam-

ten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für die gute Unterstützung während des Schuljahres.

Ein besonderes Dankeschön geht an Dr. Siegfried Graßmair, im Landesschulrat zuständig für Bauangelegenheiten, sowie an Gerold Welte und sein Team der Bundesimmobiliengesellschaft!

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich einen abwechslungsreichen und erholsamen Sommer 2008!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich für das erwiesene Vertrauen in unsere Schule!

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Unser neues Schulgebäude

Die Planung ist bereits Geschichte

Im Jahre 2002 wurde auf höchster Ebene entschieden, dass wir einen Gebäudeneubau erhalten. Die Stadt Feldkirch erwarb das komplette Grundstück des Jesuitenordens und stellte dem Bund die notwendige Grundstücksgröße für unseren Neubau zur Verfügung. Die Situierung erfolgt hinter dem Seniorenheim „Haus Schillerstraße“.

Seit 2004 liegt das „Raum- und Funktionsprogramm“ mit 26 Klassen und zahlreichen Sonderunterrichtsräumen vor. Auch eine Doppelturnhalle und Außen-sportanlagen sind im Bau.

2004 wurde der EU-weite Architektenwettbewerb durchgeführt. Eine Jury wählte Ende 2004 aus 100 eingereichten Plänen das Siegerprojekt des Architekturbüros Schulz & Schulz aus Leipzig aus.

Der Zeitplan ist vielversprechend

Von März bis November 2007 befand sich das Bauvorhaben in der Rohbauphase. Das Investitionsvolumen beläuft sich - ohne Inneneinrichtung - auf etwa 11 Mill. Euro.

Nach Fertigstellung im Herbst 2008 vermietet die BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) das Gebäude an das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.



Am 19. Februar 2008 war Firstfeier

Mit einer traditionellen Gleichenfeier wurde die planmäßige Fertigstellung des Rohbaus gefeiert. Seit Jänner arbeiten die Ausbau- und Haustechnik-gewerkebetriebe im Gebäude auf vollen Touren.



Übersiedlung in den Herbstferien

Der Baufortschritt liegt derzeit im Zeitplan. Wenn die Arbeiten weiterhin reibungslos ablaufen, können sie im September und Oktober abgeschlossen werden. Wir rechnen mit einem Einzug vor dem 3. November 2008.

Wir freuen uns schon sehr auf ausgezeichnete Rahmenbedingungen für unsere Arbeit mit den Jugendlichen!

Direktor HR Mag. Helmut Braun

OStR Prof. Mag. Walter Blocher im Ruhestand

Eine besondere Persönlichkeit verließ die schulische Bühne. OStR Prof. Mag. Walter Blocher wurde zum 01.09.1970 vom Landesschulrat für Vorarlberg für die BHAK und BHAS Feldkirch als Vertragslehrer angestellt. Seit dieser Zeit unterrichtete er die Unterrichtsgegenstände Mathematik und Physik (und das Nebenfach Chemie).

1972 wurde er in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

1973 wurde ihm die Definitivstellung und 1975 eine schulfeste Stelle verliehen.

Mag. Blocher war stets ein gewissenhafter, zuverlässiger und kollegialer Lehrer, der allseits hohe Wertschätzung genoß.

Er hatte einen sehr guten Kontakt zu seinen Schülern, die neben seinen pädagogischen Fähigkeiten seinen Humor und sein Verständnis für Schüleranliegen besonders schätzten.

Prof. Blocher hat sich durch sein Engagement in der Schulgemeinschaft einige besondere Verdienste erworben, von denen hier einige hervorgehoben werden sollen:

- Als Vorsitzender des Dienststellenausschusses bemühte er sich von 1979-1991 sehr engagiert um die Anliegen der ganzen Kollegenschaft.

- Seit den Gewerkschaftswahlen 1979 bekleidete Prof. Blocher bis Februar 1997 das Amt des Vorsitzenden-Stellvertreters der Landesfachgruppenleitung für kfm. Schulen in Vorarlberg.
- Im Februar 1997 wurde er zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Landessektionsleitung 14 der GÖD gewählt.
- Mehrere Jahre hindurch war er Arbeitsgemeinschaftsleiter für Mathematik auf Landesebene.



Lieber Walter!

Dein Wissen in Mathematik und Physik, deine schulische Erfahrung, dein menschlicher Umgang mit den Schülern und deine Bereitschaft, schulische Neuerungen aktiv anzupacken, machten dich zu einer Stütze in unserem Team.

Im Namen aller Schulpartner danke ich dir sehr herzlich für deine Einsatzbereitschaft! Wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und Energie.

H. Braun

Wissenssicherung ist heute nur durch lebensbegleitendes Lernen möglich

Um heute international bestehen zu können, ist lebenslange Weiterbildung erforderlich. Eine fundierte schulische Ausbildung bildet für jeden eine solide Grundlage für den Eintritt in die Berufswelt. Auf dieser Basis muss jedoch jeder Berufstätige sein ganzes Arbeitsleben lang bereit sein, sein Wissen zu vertiefen und sich weiterzubilden.

In einer Zeit des beschleunigten technologischen und sozialen Wandels kann Bildung nicht mehr als etwas Abgeschlossenes angesehen werden. Um mit der rasanten Entwicklung Schritt halten zu können, kommen wir nicht umhin, durch lebensbegleitendes Lernen unser fachliches und theoretisches Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten. Damit schaffen wir die besten Voraussetzungen, um in unserem Fachbereich leistungsfähig und konkurrenzfähig zu bleiben.

In der „westlichen Welt“ ist eine wissensbasierte Gesellschaft und Wirtschaft entstanden. Der rasche Zugang zu aktuellstem Wissen gewährleistet einen hohen Grad an Berufsmöglichkeiten und Wettbewerbsstärke.

Lebensbegleitendes Lernen darf aber nicht nur mit der wirtschaftlichen Situation verknüpft werden. Gerade

heute sind neben fachlichem Wissen auch Schlüsselkompetenzen gefragt. Es muss daher ein Anliegen des Staates sowie aller Weiterbildungsinstitutionen sein, die persönliche Weiterentwicklung zu fördern.

So soll an die Tradition angeknüpft werden, indem Bildung und Wissensvermittlung auch mit Muße einhergeht und sich die geistigen Fähigkeiten des Einzelnen optimal entfalten können.

Neben der klassischen Wissensvermittlung muss bei der Weiterbildung der Erwachsenen selbstverständlich auch aus dem Potenzial der Teilnehmenden geschöpft und dadurch gemeinsam neues Wissen geschaffen werden. Alle Teammitglieder profitieren von einander.

Was bedeutet die Wissensgesellschaft für uns alle? Wir müssen lernen, uns dem raschen Wandel anzupassen. Die Verarbeitung der Informationsflut ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation geworden. Weiterbildung ist der einzige Weg, um die Herausforderungen des Wandels zu bewältigen!

H. Braun

Wir gratulieren...

... dem Schüler **Andreas Madlener** aus der **Va**

zur verdienten Top-Platzierung beim Briefmarken-Wettbewerb der Österreichischen Post AG. Er gestaltete eine Briefmarke zum Thema Fußball-Europameisterschaft EURO 2008.

... unserem **Speedball-Team** der **Va HAK**

zum 1. Rang bei der 1. Österreichischen Speedball-Meisterschaft in Feldkirch.

... unserer Schülerin **Amanda Ess** aus der **Vb**

die mit ihrer Arbeit „Directors’s Cut“, der Gründung eines neuen Filmstudios, beim österreichweiten Businessplan Wettbewerb in Linz zur Gesamtsiegerin gekürt wurde.

... der **Maturantin Jacqueline Walser** aus der **Va**

zum Erhalt eines großzügigen Stipendiums der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Jacqueline erhält als „beste“ Maturantin Vorarlbergs von der „BTV Dr. Gerhard Moser going europe privatstiftung“ eine finanzielle Unterstützung für ihre weitere Ausbildung in Europa.

... unserem **Schulgolf-Team**

zur Silbermedaille bei der Schulgolf-Meisterschaft 2007 in Brand

... unseren erfolgreichen **FIRI-Absolvent/innen**

Die folgenden Maturantinnen und Maturanten erhielten im Juni das begehrte Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement überreicht: Raffaella Mair, Paul Matt, Stefan Schäper, Bernadette Biedermann, Slavica Djordjevic, Lukas Frick, Manuel Hamel, Susanne Längle, Martina Konzett, Vanessa Pansi.

... unseren **Faustball-Teams**

zum Schulmeistertitel der Mittelstufe Burschen bzw. zum 5. Platz im Oberstufen Bewerb.

Dem HAK Mädchen-Team zum hervorragenden 3. Platz in der Mittelstufe bzw. zum 6. Platz in der Oberstufe.

... unserem **Volleyball-Team**

zum 4. Platz beim Oberstufen-Schulwettbewerb in Dornbirn.

H. Braun

Amanda Ess - Gesamtsiegerin des Businessplan Wettbewerbs

Ganz besonders erfolgreich war unsere Schülerin **Amanda Ess**, die mit ihrer Arbeit „**Director’s Cut**“, der Gründung eines neuen Filmstudios, in der Kategorie 1 (realer Markt) als Siegerin hervorging.

Dieses sehr originelle und vor allem auch sehr detailliert ausgearbeitete Konzept überzeugte die Jury, die vorwiegend aus Experten aus der Praxis bestand, so sehr, dass Amanda Ess auch zur **Gesamtsiegerin** des diesjährigen Businessplan Wettbewerbs gekürt wurde.

Dafür erhält Amanda Ess nicht nur eine stattliche Siegerprämie, sondern auch den neu eingeführten Wanderpokal, der vom Hauptsponsor des Wettbewerbs, der Bank Austria, zur Verfügung gestellt wurde.

Prof. Mag. Markus Hämmerle



Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse

und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, zB. Kommunikations-Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.).

Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

H. Braun

Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2008

Schuljahr	HAK		HAS		GESAMT				
	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Ø Schüler pro Klasse	Anteil HAK in %	Anteil HAS in %
2003/04	19	521	6	158	25	679	27,1	76,73	23,27
2004/05	21	554	6	165	27	719	26,6	77,05	22,95
2005/06	20	537	6	144	26	681	26,2	78,85	21,15
2006/07	20	524	6	146	26	670	25,7	78,21	21,79
2007/08	19	501	6	145	25	646	25,8	77,54	22,46

Studentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Lebende Fremdsprache(n)	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office-Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Leibesübungen	2	2	2	1	1	8
Summe Kernbereich	31	33	32	28	26	150
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Seminare	-	-	-	-	-	0-10
23. Ausbildungsschwerpunkt oder Fachrichtung	-	-	2	2	2	6-16
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

Studentafel der Handelsschule 2003

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office-Management	3	3	2	8
11. Leibesübungen	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93

Schulchronik 2007/08

September 2007

- Schulbeginn, Konferenz der Klassenvorstände, Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen, Wiederholungsprüfungen
- Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
- Eröffnungsgottesdienst im Seniorenheim „Haus Schillerstraße“
- „Erstklässlertag“ für die Schüler/innen der I. Jahrgänge und 1. Klassen mit den KV
- 19. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2007
- Teilnahme von Schülern der Ic, IIIa/b an der Schulgolf-Mannschaftsmeisterschaft in Brand
- Medien-, Sprach- und Basketball-Workshop im Zuge der „Spark7 Slam Tour“
- Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ib
- Klassenelternabend für die Jahrgänge Ic und Id

Oktober 2007

- Teilnahme der ENMA-Gruppe der IVa/d am Vision Day, Vinomnasaal Rankweil (Mag. Kopf)
- Exkursion der IVd und Vb zu den Pfahlbauten Unteruhldingen (Mag. Schier, Mag. Schneider)
- Exkursion der Va zum Arbeitsmarktservice in Bregenz (Mag. N. Straninger)
- Wandertag der IIc mit Ziel Golm und Lindauer Hütte (Mag. Lechhab, Mag. Metzler)
- Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus Feldkirch
- Mündliche Reife- und Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2007
- Workshop „Poetry Slam“ für Schüler/innen aus der IId, IVa, IVb, IVc, IVd, Va und Vd
- 19. „SIS - Schnuppern in Schulen“ für interessierte Schüler/innen
- Exkursion der Ia und Ib zur Gloria-Kirchenmesse und zur Vorarlberger Herbstmesse (Mag. Weber, Mag. Brandner)
- 24. „SIS - Schnuppern in Schulen“ für interessierte Schüler/innen
- Klassenelternabend für die Klasse Ia und Ib
- 4.11. Herbstferien

November 2007

- Exkursion der IVc/d zur Firma AKS-Doma in Satteins (Mag. Spiegel, MMag. Giesinger)
- Exkursion der 3b zum Wolfurter Bahnhof (Mag. Spiegel)
- Exkursion der IIIa zur Firma Fohrenburg (Mag. Trappel)
1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- Teilnahme von Schüler/innen der Vc und Vd am Bildungstag an der FH Vorarlberg
- Exkursion der 3b zur Firma Call4You in Schwarzach (Dipl.-Päd. FOL Engler)
- Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch der Vb (Dr. Winkler)
- Klassenzimmertheater „about Kohlhaas“ für die IId und IIc (Mag. Mathis)
- Exkursion der IGM-Gruppe der IVb und IVd zur Firma Fohrenburg (Dr. Hämmerle)
- Klassenzimmertheater „about Kohlhaas“ für die Vc/d und Vd (Mag. Mathis)

- Exkursion der FIRI-Gruppe der IVb und IVd zur BTV Feldkirch (Mag. Trefalt)
- 23. Teilnahme der IVc und IVd an der ÜFA-Messe in Bozen (Mag. Fritsch, Mag. Schädler)

Dezember 2007

2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die Va (Dr. Winkler)
- Workshop „Malen mit Masu“ (Dr. Hämmerle)
- Exkursion der 3b zur Raiffeisenzentrale Bregenz (Dr. Bereuter)
- Exkursion der FIRI-Gruppe der IIIc zur BTV Feldkirch (Betr.-oek. Moser)
- Exkursion der Vb und Vd zur Kläranlage Meiningen (Mag. Mair)
- 22. Exkursion der Religion-Gruppe der IId zur Theolog. Fakultät Innsbruck (Mag. Begle)
- 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2008

- Exkursion der IVc und IVd zur Firma Wolford AG (MMag. Giesinger, Mag. Spiegel)
- Informationsabend für interessierte Schüler/innen und deren Eltern
- Exkursion der FIRI-Gruppe der Va und Vb zur Sparkasse Feldkirch (Betr.-oek. Moser)
3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- Schitag der IVa in Damüls (Mag. Schneider, Dr. Winkler)

Februar 2008

- 2. Vorbereitungsseminar für Maturanten der Vb in St. Arbogast
- Informationsveranstaltung der Va über das „Team Österreich“ für Schüler/innen der II.-V. Jahrgänge und 2. und 3. Klassen
- 8. Wintersportwoche der IIa/b/c in Tschagguns (Mag. Bader, Mag. Maghörndl, Mag. Schneider, MMag. Prugger, Mag. Aberer, Mag. Lechhab)
- 7. Schriftliche Reife- und Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2007
- Semesterkonferenz
- Ausgabe der Schulnachrichten und Ende des 1. Semesters
- 16. Semesterferien
- Beginn des 2. Semesters
- Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die Vc (Dr. Winkler)
- 20. Religiöse Projekttag Mauthausen für Schüler/innen der IIIa und IIIc (Mag. Kasper)
- Schitag der IIIc in Ischgl (Mag. Fritsch, Mag. Peßl)
- 28. Projektpräsentationen der V. Jahrgänge
- Teilnahme von Schüler/innen an der Landesmeisterschaft im Snowboard (Mag. Bauer)
- Lesung (mit Gesang) von Reihold Bilgeri im Schularbeitensaal unserer Schule
- Exkursion der Vd zum Jüdischen Museum in Hohenems (Mag. Mathis)

März 2008

- Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2007

4. Teilnahme von Schüler/innen an der Volleyball Landesmeisterschaft (Mag. Schneider)
5. - 6. Projektpräsentationen der 3. Klassen HAS
6. Besuch des Landestheaters durch die IVc Klasse (Mag. Bachmann)
6. Schitag der Vc in Ischgl (Mag. Fritsch, Mag. Weber)
6. Teilnahme der IVa und IVb an der ÜFA-Messe in Stockach am Bodensee (Mag. Spiegel, Mag. Schmid, Mag. Schier)
6. Exkursion der Vd zum Jüdischen Museum in Hohenems (Mag. Mathis)
7. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
7. Exkursion der Vc zum Jüdischen Museum in Hohenems (Mag. Mathis)
7. Elternsprechtag
11. Exkursion der IIa zum Autosalon Genf (Betr.-oek. Moser, Dr. Winkler)
12. TOPSIM-Unternehmensplanspiel der ENMA-Gruppe und DBEM-Gruppe der IVa, IVc und IVd Klasse (Mag. Kopf, Dr. Hagen)
13. Exkursion aller II. Klassen zum AKW Gösgen (CH), (Mag. Mair, Mag. Büchele, MMag. Prugger, Mag. Schneider)
13. Teilnahme von Schüler/innen der Id und IIIa Klasse an der Landesmeisterschaft im Schulcup Badminton (Mag. Weiss)
14. Teilnahme von 3 Teams an der Unternehmenspräsentation in der Raiba Feldkirch (Dr. Hagen)
15. - 24. Osterferien
25. - 26. schulautonome freie Tage
27. Besuch einer Hauptprobe im Landestheater Vorarlberg durch die IVc Klasse (Mag. Bachmann)
28. Teilnahme von Schüler/innen der IVa/d am TOPSIM-Landeswettbewerb in Bregenz
31. - 4.4. Wintersportwoche der IId in Ischgl (Mag. Straninger A., Dipl.-Päd. Büchele M.)

April 2008

3. Exkursion der 2a zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Natter, Mag. Toplak)
3. Workshop „Digst Du richtig“ mit R. Amann
7. Exkursion der IV. und V. Jahrgänge zum Landeskrankenhaus Rankweil (MMag. Prugger)
7. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die 3a und 3b Klasse (Dr. Winkler)
7. Exkursion der IIIa zur Firma Omicron (Mag. Trappel, Mag. Kopf)
9. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
15. Exkursion der IVb zum Jüdischen Museum in Hohenems (Mag. Veith-Berchtel)
16. Exkursion der FIRI-Gruppe der IIIc zur Sparkasse Feldkirch (Betr.-oek. Moser)
16. - 20. Projektstage der 3a in Salzburg (Mag. M. Lampert, Mag. Keinrad)
17. Workshop „Digst Du richtig“ mit R. Amann
20. - 25. Projektwoche Toskana der IVc (Mag. Hagen, Mag. Bauer)
22. Exkursion der Va zur Firma Omicron (Mag. N. Straninger)
22. Vortrag von Dr. Wittwer über das Insolvenzrecht für Schüler/innen der Va (Dr. Winkler)
24. Exkursion der IIc zur Firma Delacher in Tosters (Mag. Spiegel, Mag. Schädler)
21. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die 3a und 3b Klasse (Dr. Winkler)

27. - 3.5. Projektwoche Catalunya/Barcelona der 2b (Mag. Lampert R., Dipl.-Päd. Müller)
28. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
30. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse

Mai 2008

2. schulautonomer freier Tag
5. - 9. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen der V. Jahrgänge
9. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen und Ausgabe der Jahreszeugnisse
10. - 12. Pfingstferien
14. Exkursion der IIIa/c zur Firma Gunz (MMag. Giesinger)
14. Jahresabschlusskonferenz für die 3. Klassen
19. - 21. Schriftliche Abschlussprüfungen der 3. Klassen
21. Besuch der Wirtschaftskammer Vorarlberg durch die FIRI-Gruppe der IVc/d (Mag. Trampitsch)
23. schulautonomer freier Tag
25. - 29. Projektwoche Toskana der IIIb (Mag. Lins, Mag. Bacsila-Wachter)
29. Besuch des Landestheaters Vorarlberg durch die IVa Klasse (Mag. Bachmann)
30. Exkursion der IIIa/b/c zur Firma Zumtobel Staff in Dornbirn (MMag. Giesinger)

Juni 2008

2. - 3. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: OStR Mag. Monika Steck, HAK Bregenz)
4. Exkursion der FIRI-Gruppe der IIIa/b zur BTW Feldkirch (Mag. Trampitsch)
4. - 5. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: LSI Dipl. Ing. Walter Herbolzheimer)
9. - 10. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: Dir. Mag. Hermann Begle, HAK Lustenau)
11. - 12. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vd (Vorsitz: Dir. HR Mag. Werner Mitterlechner, BHAK Bludenz)
16. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a (Vorsitz: Mag. Maria Hörtnagel, HAK Bregenz)
17. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b (Vorsitz: Mag. Helmut Egle, HAK Bludenz)
18. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
19. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVa/c/d zur UNIQA Bregenz (Mag. Trampitsch)
22. - 27. Projektwoche Prag der IVd (Dr. Winkler, Mag. Schneider)
23. - 27. Projektwoche Berlin der IIIa (Mag. Kopf, Mag. Bader)
23. - 27. Projektwoche Toskana der IIIc (Mag. Fritsch, Mag. Drexel)
23. - 27. Projektwoche Prag der IVa (Mag. Trampitsch, Mag. Bacsila-Wachter)
23. - 27. Sport/Projektwoche Prag der IVb (Mag. Schier, Mag. Pessl)
26. Jahresabschlusskonferenz
30. Sporttag

Juli 2008

1. Wander- oder Kulturtag
1. Aufnahmeprüfungen
2. - 3. Projektstage
4. Ausgabe der Jahreszeugnisse und Ende des Unterrichtsjahres

Erklärung der Abkürzungen

BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	IKUS	Interkulturelles Seminar
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	INGT	Internationale Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit
BPQM	Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	ITWS	Italienisch einschl. Wirtschaftssprache (Freifach)
BSPK	Bewegung und Sport, Knaben	LAT	Latein (Freifach)
BSPM	Bewegung und Sport, Mädchen	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BW	Betriebswirtschaft	MIGT	Marketing und internationale Geschäftstätigkeit
BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen u. Projektmanagement	NTMA	Netzwerkmanagement (Freifach)
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	OM	Office-Management
CH	Chemie	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
D	Deutsch	PBUR	Politische Bildung und Recht
DBEM	Digital Business und eMarketing	PH	Physik
DIGB	Digital-Business (Geschäftsfeld)	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	RI	Religion (islamisch)
ESEM	Seminar Englisch einschl. Wirtschaftssprache	RK	Religion (katholisch)
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache Seminar Französisch einschl. Wirtschaftssprache	RW	Rechnungswesen
FSEM	Seminar Französisch einschl. Wirtschaftssprache	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	SGEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	SPWS	Spanisch einschl. Wirtschaftssprache
IFOM	Informations- und Officemanagement	UGUF	Unternehmensgründung Unternehmensführung
IBVS	Informationstechnische Grundausbildung in vernetzten Systemen (Freifach)	VOW	Volkswirtschaft
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit und Marketing	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
		WINF	Wirtschaftsinformatik
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

Ia	Maghörndl Kurt	IVc	Hagen Herbert
Ib	Veith-Berchtel Renate	IVd	Winkler Elisabeth
Ic	Gabriel Erwin	Va	Straninger Natalie
Id	Jubele Christiane	Vb	Zoller Claudia
IIa	Bader Alexandra	Vc	Schneider Gerd
IIb	Prugger Yvonne	Vd	Bauer Wolfgang
IIc	Lechhab Gabriele		
IIId	Büchele Wolfgang	1a	Weber Michael
IIIa	Kopf Alexandra	1b	Straninger Alexander
IIIb	Lins Liane	2a	Bereuter Marika
IIIc	Fritsch Günter	2b	Lampert Robert
IVa	Trampitsch Christine	3a	Lampert Martin
IVb	Schier Norbert	3b	Trappel Clemens

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2007/08

Hofrat Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor
BW in IVa, BPQM in IId/2, IIIc/1

Mag. ABERER Walter, Prof.
MAM in IIa, IIc, IIIa, IVb, IVc, Va, Vc

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
D in IVa, IVc, ENWS in IIIc

**Mag. BACSILA-WACHTER Astrid, Prof.,
Vertragslehrerin**
FRWS in IIa/1, IIb, GWS in IIIb, IIIc

Mag. BADER Alexandra, Prof., Vertragslehrerin
D in IIb, ENWS in IIa, IIIa, Va, 1a/1
Jahrgangsvorständin in IIa

Mag. BATTISTI Astrid, Prof., Vertragslehrerin
VOW in Vb, PBUR in IVb

Mag. BAUER Wolfgang, Prof., Vertragslehrer
ENWS in Ia, IVc, Vd, 1b/1, 3b, BSPK in IIc, Va, Vd, 1a
Jahrgangsvorstand in Vd

Mag. BEGLE Patricia, Prof., Vertragslehrerin
RK in Ia, Id, IId, IVb, IVd, Vb, 1a, 2a

Dr. BEREUTER Marika, Prof., Vertragslehrerin
D in IVd, 2a, 3b,
Klassenvorständin in 2a

Mag. BRANDNER Marion, Prof., Vertragslehrerin
BWVG in 1b, RW in 1a, RWCO in Ic, WINF in Ic/1

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
IFOM IId/1, IIIa/1, IIIc/2, 2b/2, 3b/2, OM in 2b/2, 3b/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
WINF in IId, RWCO in IId, RW Vd, ÜFA in IVa/1,
3b/1, BWVG in 2a, CRW in IId
Jahrgangsvorstand in IId

Mag. DREXEL Monika, Prof., Vertragslehrerin
ENMA in IIIc, IVb, Vc, BW in Id, IIIc, IVb, BWVG in
3a, MIGT in Va

Mag. DÜNSER Annemarie, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in IId, IIIa, Vd, GWS in IVa, ZPBR in 2b

EL GHOUBASHY Aly, Vertragslehrer
RI in II. - V. Jg, 1. - 3. Kl.

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
IFOM in Ia/1, Ib/1, IIa/1, IIb/2, IIIc/1, 1b/2, 3b/1,
WINF in 1b/2, 3b/1, OM in 2b/1, 3b/1

Mag. MAUD Firmin, Vertragslehrerin
IFOM in Id, 1a/1

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
RW in 2b, CRW in IIIc, 2b, RWCO in IIIc, WINF in
IIIc/1, Ia/2, DB in Vc/2, DBEM in IVb, MIGT in Vb,
ÜFA in IVc/2, IVd/2,
Jahrgangsvorstand in IIIc

Mag. FRÖHLICH-NÄGELE Ingrid, Prof.
ENWS in IIb, 3a, GEO in Ib, 1a

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer,
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in Ic, IIIc/1, IVc, FSEM in den Va, Vb, Vd
Jahrgangsvorstand in Ic

Mag. GERSTEL Eva, Prof., Vertragslehrerin
BSPM in Ia, Ic, Id, IIa, IIIa, IIIb, IVc, IVd, Va, Vb,
1b, 2a, 2b, 3a, 3b

MMag. GIESINGER Karin, Prof., Vertragslehrerin
WINF in IIIa, 3a/2, VOW in Va, Vc, Vd, BW in IVc,
IGM in IIIa/2, IIIc/2

Dr. HAGEN Herbert, Prof., Vertragslehrer
BW in IIc, Vb, DBEM in IVa/2, IVc/2, IVd/2, RW in Va,
RWCO in IVc, WINF in Ib/1, IIc/2, 2b/1, BWVG in 2b
Jahrgangsvorstand in IVc

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.
BW in IIb, IId, BPQM in IIIc/2, IGM in IIIb/1, IVb/1,
IVd/1, INGT in Vd, MIGT in Va/b/c, OM in 2a, 3a,
PMPA in IVa

Mag. JUBELE Christiane, Prof., Vertragslehrerin
ENWS in Id, IIc/2, IId, 2a
Jahrgangsvorständin in Id

Mag. KASPER Michael, Prof., Vertragslehrer
RK in Ib, IIIa, IIIc, IVc

Mag. KEINRAD Markus, Prof., Vertragslehrer
BSPK Ia, Id, IId, IIIb, IVa, IVb, IVc, IVd, Vb, 2a, 2b,
3a, 3b

Mag. KOPF Alexandra, Prof., Vertragslehrerin
ENMA in IIIa/2, IVa/2, IVd/2, MIGT in Vd, OM in 2b,
3b, PBSK in 1b/1, PMPA in 3b, RWCO in IIc, IIIa, IVd,
UGUF in Vb
Jahrgangsvorständin in IIIa

Mag. LAMPERT Martin, Prof., Vertragslehrer
BPQM in IIb/2, RW in 3a, CRW in 3a, WINF in 1a/2,
1b/1, IIIb/1
Klassenvorstand in 3a

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in Ic, IIIb, IVa, IVb/1, Vb, 2b, FRWS in Id/2,
ESEM in Vb
Klassenvorstand in 2b

Mag. LECHHAB Gabriele, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in IIa/2, IIc, PBSK in 1a, ETH in Ib, Ic/1, 1a
Jahrgangsvorständin in IIc

Mag. LINS Liane, Prof.
D in Ia, IIIb, Vb, 2b, FRWS in Id/1, IVa
Jahrgangsvorständin in IIIb

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Prof., Vertragslehrer
GEO in Ia, Ic, Id, IIa, 1b, 2a, 2b, SGEO in 3a,
GWS in IVc, Va
Jahrgangsvorstand in Ia

Mag. MAIR Ernst, OStR, Prof.
PH in IIa, IIb, IId, BOW in IIIb, Vb/d, 2a, WHL in 3b

Mag. MATHIS Herbert, Prof.
D in IId, IIIc, Vd, GWS in Vc, Vd, ZPBR in 2a

**Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde,
Vertragslehrerin**
IFOM in IIc, IIIb/1, 2a/2, 3a/1, OM in 2a/2

Betr.-oec. MOSER Gabriele, Vertragslehrerin
BW in Ib, IIa, BPQM in IIb/1, FIRI in IIIc/2, IVb,
IVd, Va, Vb, MIGT in Va, PBSK in Ib

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata, Fachoberlehrerin
IFOM in Ia/2, Ic/1, IIIb/2, 1a/2, 1b/1, 2b/1, 3a/2,
OM in 3a/2

Mag. NATTER Andreas, Prof., Vertragslehrer
D in Id

Mag. NATTER Karina, Prof., Vertragslehrerin
BW in IIIb, PBSK in Ia, BKBC in 2a/2

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.
BKBC in 2b, BPQM in IIa, IId/1, IIIa/1, IIIb/1,
CRW in IIb, RWCO in IIb

Mag. PESSL Angelika, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in Ia/2, IVd/1, Va, BSPM in Ib, IIb, IIIc, IVa,
IVb, Vc, Vd, 1a

MMag. PRUGGER Yvonne, Prof., Vertragslehrerin
GEO in IIb/c, PBSK in Id, WINF in IIb,
PSB (Freifach) in den IV. und V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in IIb

Mag. SCHÄDLER Edwin, Prof., Vertragslehrer
RWCO in IIa, WINF in Id/2, 3b/2, ÜFA in IVb/1, 3a/1,
PMPA in IVb, 3a/1, MIGT in Vb, CRW in IIa,
BPQM in IIc/1

Mag. SCHIER Norbert, Prof., Vertragslehrer
FRWS in IIIb, IVb, Vc, GWS in IVd, Vb
Jahrgangsvorstand in IVb

Dipl.-Päd. SCHMID Edith, Fachoberlehrerin
IFOM in Ib/2, Ic/2, IIa/2, IIb/1, IId/2, IIIa/2, 2a/1,
WINF in 2a/1, OM in 2a/1, 3a/1

Mag. SCHMID Wolfgang, Prof., Vertragslehrer
WINF in IIa, 2a/2, 2b/2, RW in Vb, RWCO in IIIb,
IVb, ÜFA in IVa/2, 3b/2, MIGT in Vc, CRW in IIIb

Mag. SCHNEIDER Gerd, Prof., Vertragslehrer
CH in Ib, PH in IIc, BOW in IIIc, IVa, IVc, IVd, Vc,
1a, BPSK in IIa, Vc
Jahrgangsvorstand in Vc

Mag. SPIEGEL Thomas, Prof., Vertragslehrer
BW Ic, IVd, RW in Vc, ÜFA in IVb/2, 3a/2,
BWVG in 3b, PMPA in 3a/2, BPQM in IIc/2

**Mag. SCHIPFLINGER Ingeborg, Prof.,
Vertragslehrerin**
PBSK in Ic, D in IVb, Vc, 1a, GWS in IIIa

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.
MAM in IIb, IId, IIIb, IIIc, IVa, IVd, Vb, Vd, D in 1b,
MCM in IIIb
Klassenvorstand in 1b

**Mag. STRANINGER Nathalie, Prof.,
Vertragslehrerin**
BW in Va, UGUF in Va, MIGT in Vd
Jahrgangsvorständin in Va

SUPPAN Patrick
IBVS (Freifach) II. – IV. Jg.

Mag. TOPLAK Daniel, Prof., Vertragslehrer
BW in Ia, RW in 1b, RWCO in Id, BKBC in 2a/1,
WINF in Ia/1, Ib/2, 1a/1

**Mag. TRAMPITSCH Christine, Prof.,
Vertragslehrerin**
WINF in Ic/2, Id/1, BPQM in IIIa/2, IIIb/2, CRW in 2a,
FIRI in IIIa/1, IIIb/1, IVa/2, IVc/2, IVd/2, MIGT in Vb,
PMPA in IVc, IVd, RW in 2a, RWCO in Ia, IVa
Jahrgangsvorständin in IVa

Mag. TRAPPEL Clemens, Prof., Vertragslehrer
WINF in IIc/1, IIIb/2, IIIc/2, 3a/1, BW in IIIa, CRW in
3b, RW in 3b, RWCO in Ib
Klassenvorstand in 3b

Mag. TREFALT Birgit, Prof., Vertragslehrerin
BPQM in IIIc, BW in IVb, FIRI in IIIa/1, IIIb/1, IVb/1,
IVd/1, ausgeschieden per 15.2.2008

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.
D in Ib, Va, 3a, GWS in IVb
Jahrgangsvorständin in Ib

Mag. WALCH Andrea, Prof., Vertragslehrerin
D in IIa

Dr. WALCH Elmar, Prof.
CH in Ia, Ic, Id, BOW in IIIa, IVb, Va, 1b, 2b

Mag. WEBER Michael, Prof.
BW in Vc, Vd, BWVG in 1a, DB in Vc/1, IGM in IVa/2,
IVc/2, MIGT in Vd, ÜFA in IVc/1, IVd/1
Klassenvorstand in 1a

Mag. WEISS Hanno, Prof.
GEO in IId, BSPK in Ib, Ic, IIb, IIIa, IIIc, ETH in Ia,
Ic/2, Id, 1b

Mag. WIDMANN Anette, Prof., Vertragslehrerin
ENWS in IIc/1, 1a/2, SPWS in IIa, IIIa, Vd, SPWS
(Freifach) in den II. - V. Jahrgängen

Mag. WIESNER Joachim, Prof.
ENWS in Vc, ENWS – BEC (Freifach) in den IV. Jg.

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.
PBUR in IVa, IVc, IVd, Va, Vb, Vc, Vd, ZPBR in 3a/b
Jahrgangsvorständin in IVd

Mag. WOLF Philipp, Prof., Vertragslehrer
D in IIc, IIIa

Mag. XANDER Bertram, Prof.
FRWS in IIIc/2, ENWS in Ib, IVb/2, IVd, Vc, 1b/2

Mag. ZOLLER Claudia, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in Ia/1, Ib, IVd/2, Vb, ITWS (Freifach) in den
II. - V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in Vb

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Prof., Vertragslehrerin
D in Ic, PBSK in 1b/2

SONSTIGE BEDIENSTETE

SCHULARZT:
Dr. Johann Trippolt

ANGESTELLTE:
Andrea Palm, Sekretärin
Christine Lampert, Sekretärin
Heinz Rheinberger, Schulwart
Peter Wäger, Schulwart
Helga Renhard, Reinigungsdienst
Marija Nerat, Reinigungsdienst
Anita Dobler, Reinigungsdienst
Ingeborg Martin, Reinigungsdienst
Anna Wittmann, Reinigungsdienst

Veränderungen im Lehrkörper

Im Schuljahr 2007/08 sind ausgeschieden:

Dipl.-Päd. Mag. Ingeborg Märker (Pensionierung),
Prof. Mag. Walter Blocher (Pensionierung), Mag.
Robert Lorenz, Mag. Dr. Pia Ludescher, Prof. Mag.
Birgit Trefalt

Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 sind folgende Lehrkräfte eingetreten:

Prof. Mag. Marion Brandner, Mag. Maud Firmin, Mag.
Michael Kasper, Prof. Mag. Andreas Natter, Prof. Mag.
Daniel Toplak, Prof. Mag. Andrea Walch, Prof. Mag.
Barbara Zumtobel

Kustodiate

Netzwerkadministrator:	Patrick Suppan
Bewegung und Sport:	Prof. Mag. Wolfgang Bauer
Informationsmanagement:	Dipl.-Päd. FOL Edith Schmid
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirt. Zentren:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber
Geografie u. Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis
Audiovisuelle	
Unterrichtsmittel:	Prof. Mag. Kurt Maghörndl
Naturwissenschaften:	Prof. Mag. Ernst Mair
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Katharina Bachmann Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel Prof. Mag. Joachim Wiesner
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle Prof. Mag. Alexander Straninger
Schulbücher:	Patrick Suppan

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2007/08

Schülervertretung:

Insam Rubina (Schulsprecherin), Fritz Benjamin,
Frick Daniel

Elternvertretung:

Schöpf Peter, Kabasser Dietmar, Büchel Gabriela

Lehrerververtretung:

Prof. Mag. Robert Lampert, Prof. Mag. Ingeborg
Schipflinger, Prof. Mag. Michael Weber

Schulleitung:

Dir. Mag. Helmut Braun

Die Reife- und Diplomprüfung an der Lehrkörper der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen. Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung „Reife- und Diplomprüfung“ soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der „Diplomprüfung“ gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung. Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten.

1. Die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat kann zwischen „Mathematik und angewandte Mathematik“ und „Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache“ wählen.

2. Wählt die Kandidatin/der Kandidat „Mathematik und angewandte Mathematik“, so kann sie/er das Prüfungsgebiet „Englisch einschließlich Wirtschaftssprache“ als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung wählen (Variante 1 und 4).

2. Wählt die Kandidatin/der Kandidat die „Zweite lebende Fremdsprache“, so muss eine der beiden Fremdsprachen schriftlich, die andere mündlich gewählt werden (Variante 2 und 3).

3. Das mündliche Wahlfach kann aus einer umfangreichen Liste von Prüfungsgebieten bestimmt werden.

Verpflichtende Prüfungsgebiete

1. Deutsch (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, D)
2. Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (schriftliche Klausurarbeit als fächerübergreifende Klausur aus Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, 6 Stunden, BDA)
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, E)
4. Mathematik und angewandte Mathematik (schriftliche Klausurarbeit, 4 Stunden bzw. Zweite lebende Fremdsprache einschl. Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, ZLF)
5. Betriebswirtschaftliches Kolloquium (mündliche Teilprüfung, BKO)
6. Ein Wahlfach (mündliche Teilprüfung, W)

Übersicht über die vier Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat entweder 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen (Variante 1-3) oder 4 schriftliche Klausurarbeiten und 2 mündliche Teilprüfungen abzulegen (Variante 4).

Zusammenfassende Übersicht:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Schriftlich	D	D	D	D
	BDA	BDA	BDA	BDA
	M	E	ZLF	E
	-	-	-	M
Mündlich	BKO	BKO	BKO	BKO
	W	W	W	W
	E	ZLF	E	-

Wahlfächer

Die Kandidatin/der Kandidat kann aus der folgenden Liste von Prüfungsgebieten ein Wahlfach für die mündliche Prüfung auswählen:

- Religion
- Deutsch
- Englisches Kolloquium (1 + 1 h Vertiefung, Variante 2 oder 4)
- Französisches Kolloquium (1 + 1 h Vertiefung, Varianten 1, 3 und 4)
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
- Geografie (Wirtschaftsgeografie)
- Biologie, Ökologie und Warenlehre
- Mathematik (wenn Mathematik nicht schriftlich gewählt wurde)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Dritte lebende Fremdsprache (mindestens 6 h Freifach)
- Betriebspsychologie (nach 2 + 2 h Freifach)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel)

A. Theater heute

- Gesprächsanalyse und Interpretation
Analysieren und interpretieren Sie den folgenden Auszug aus Top Dogs von Urs Widmer. Verwenden Sie bei der Gesprächsanalyse Begriffe aus der Kommunikationslehre.
- Kommentar
Verfassen Sie einen Kommentar zum Thema „Theater heute“, der in einer Schülerzeitung erscheinen soll. Gehen Sie darin auf die Frage ein, welche Bedeutung und Funktion Theater für den heutigen Menschen noch haben kann.

B. Rede

- Im Rahmen des Schülerparlaments halten Sie eine Rede zur Armut in Österreich. Zeigen Sie speziell die Folgen für Kinder und Jugendliche auf.

Deutsch Vb (Prof. Mag. Liane Lins)

A. Gedichtvergleich zum Thema Stadt

Joseph von Eichendorff: In Danzig
Alfred Wolfenstein: Städter

- Interpretieren und vergleichen Sie die beiden vorliegenden Gedichte in einem zusammenhängenden Text!
- Gehen Sie dabei auf formale Eigenheiten, Inhalt (unterschiedliche Aspekte der Stadt), die für die jeweilige Epoche typischen Merkmale und eine Ihre Interpretation abrundende Gegenüberstellung der beiden Gedichte ein. (Wortanzahl ca. 1000)

B. Essay zum Thema Arbeit

Verfassen Sie einen Essay mit dem Titel „Leben für die Arbeit - arbeiten zum Überleben“, wobei Sie die Materialien 1 bis 6 in Ihre Reflexionen einbeziehen.

- Material 1 - Auszug aus den Menschenrechten, Artikel 23 und Artikel 24
- Material 2 - Auszug aus Anna Wimschneider: Herbstmilch
- Material 3 - Auszug aus Bertrand Russell: Lob des Müßiggangs
- Material 4 - Sisypheos in der griechischen Mythologie
- Material 5 - Statistiken aus „Die Presse“, 27.12.07
- Material 6 - Aus Psychologie heute, Juli 2007 (Wortanzahl ca. 1000)

Deutsch Vc (Prof. Mag. Ingeborg Schipflinger)

A. Zukunft der Arbeit

Auszüge aus Urs Widmers Theaterstück „Top Dogs“

- Verfassen Sie eine schriftliche Analyse des Stücks, insbesondere der vorliegenden Textstellen.
- Verfassen Sie einen kurzen Essay „Mein Platz in der Arbeitswelt“!

B. Schulpolitik in der Krise

Auszüge aus einer Rede der Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied

Verfassen Sie einen erörternden Text, der folgende Aufgaben berücksichtigen soll:

- Fassen Sie die in der Rede (Beilage B) enthaltenen Thesen kurz zusammen.
- Wählen Sie drei dieser Thesen und legen Sie Ihre Meinung dazu dar. Bringen Sie dabei auch Ihre eigene Schulerfahrung ein.
- Wie sollte die „Schule der Zukunft“ Ihrer Ansicht nach aussehen?

Setzen Sie sich in einem Kommentar oder einer Glosse für eine Tageszeitung kritisch mit den Entwicklungen und Diskussionen der letzten Monate rund um die „Neue Mittelschule“ auseinander.

Deutsch Vd (Prof. Mag. Herbert Mathis)

A. „Du sollst dir kein Bildnis machen...“ (zu Max Frisch „Andorra“)

- Verfasse (unter der Annahme, das fiktive und modellhafte Geschehen in „Andorra“ wäre tragische Wirklichkeit) einen zusammenfassenden *Bericht* für eine seriöse Tageszeitung oder einen *Kommentar* für ein Wochenmagazin oder einen *Abschiedsbrief* des Lehrers Can oder ein *Interview* mit Barblin (am Tag, nachdem sich ihr Vater das Leben nahm) oder einen *Tagebucheintrag* Andris (vom Tag nach seinem Gespräch mit dem Pater)
- Andorra „hat nichts zu tun mit dem wirklichen Kleinstaat dieses Namens, gemeint ist auch nicht ein anderer wirklicher Kleinstaat; Andorra ist der Name für ein "Modell“, schreibt Max Frisch zu seinem Stück „Andorra“. - Worin zeigt sich der modellhafte Charakter des Stücks und wofür steht dieses Modell? Behandle diese Fragen im Stile einer *Erörterung*, verwende zur Veranschaulichung deiner Gedanken Textzitate und beziehe auch die bekannten Einträge von Max Frisch in seinem „Tagebuch 1946-1949“ mit in deine Überlegungen ein!

B. Interkulturelle Kompetenz und Globalisierung

- „Kultur“ – was ist das?
Versuche eine Begriffserklärung in einem informativen Artikel für ein *Jugendlexikon*, berücksichtige dabei möglichst die verschiedenen Bedeutungsebenen bzw. Verwendungsmöglichkeiten des „Kultur“-Begriff! (Umfang: ca. 300 Wörter)

- Beleuchte in Form eines *Essays* die Frage, welche Auswirkungen der Prozess zunehmender wirtschaftlicher Globalisierung auf kulturellem Gebiet haben könnte. Beschränke dich in deiner Betrachtung aber nicht auf Phänomene der sogenannten „Hochkultur“, sondern beziehe - im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffs - möglichst unterschiedliche Faktoren kultureller Begegnung mit ein, werte diese und begründe deine Meinung!

Englisch Va (Prof. Mag. Alexandra Bader)

A. *Textproduktion in der Fremdsprache*

1. Global Business

Read the text “Interactions speak louder than words“ and write a text of about 400 words in which you deal with the following tasks. (...)

2. Careers

You work in the Personnel Department of an international firm. Staff morale is low at the moment. Your boss has given you an interesting article about the use of humour consultants and would like you to write a report for the next issue of your company magazine. It should inform and motivate the employees of your firm.

Use the attached article for reference, but do not copy word-for-word. Your text should be about 400 words long. Think of an appropriate title for it.

B. *Berufsrelevante Kommunikation*

1. Job application
2. Enquiry
3. Complaint and apology

Englisch Vb (Prof. Mag. Robert Lampert)

A. *Franchising*

Write a text of at least 300 words. Don't forget to use the texts below as a source of information.

B. *Company presentation - OMICRON*

You are asked to present the innovative company OMICRON to a group of America visitors. Use the following information for your presentation and write at least 200 words.

C. *Business communication*

1. Letter of application
2. Offer
3. Reminder

Englisch Vc (Prof. Mag. Bertram Xander)

A. *Target Language Text Production*

The significance of sustainability in business

B. *Business communication*

1. Reply to Inquiry/Offer
2. Complaint/Negotiation
3. Joint venture / Cooperation

Englisch Vd (Prof. Mag. Wolfgang Bauer)

A. *Themenbezogene Textproduktion*

1. Schreiben Sie eine Zusammenfassung des nachfolgenden Artikels: Mobile World Congress: Handy-Branche entdeckt den Verbraucher
2. Verfassen Sie ein Kurzreferat zum Thema „Company Culture“
3. Schreiben Sie ein Informationsblatt für Seminar-Teilnehmer zum Thema „Franchising - a guide to start-up pitfalls“

B. *Berufsrelevante Kommunikation*

1. Letter of adjustment
2. Job application

Französisch Va (Prof. Mag. Angelika PeBl)

A. *Berufsrelevante Kommunikation*

1. Réservation d'un stand
2. Présentation de l'entreprise Huber Tricot
3. Demande

B. *Textproduktion in der Fremdsprache*

1. Résumé et Exposé sur le commerce équitable
2. Exposé sur la publicité
3. Informations sur un pays

Französisch Vb (Prof. Mag. Claudia Zoller)

A. *Berufsrelevante Kommunikation*

1. Situation de départ
2. Lettre de candidature
3. Présentation de l'entreprise
4. Réservation de chambres d'hôtel
5. Demande

B. *Textproduktion in der Fremdsprache*

1. Une carte postale
2. Résumé: Partir en vacances
3. Exposé: Les jeunes: Entre plaisir et peine

Französisch Vc (Prof. Mag. Norbert Schier)

A. *Berufsrelevante Kommunikation*

1. Demande d'emploi
2. Confirmation d'une réservation
3. Réclamation

B. *Textproduktion in der Fremdsprache*

1. Rédaction “Un été à l'étranger”
2. Présentation d'une région - Le Vorarlberg
3. Résumé: „Le changement climatique va défigurer la France”

Französisch Vd (Prof. Mag. Annemarie Dünser)

A. Berufsrelevante Kommunikation

1. Situation de départ
2. Demande d'emploi avec un CV manuscrit
3. Réservation de chambres d'hôtel
4. Présentation de l'entreprise

B. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Exposé: "Atouts et côtés négatifs du télétravail"
2. Résumé: "Kinder oder Karriere"
3. Statistique: "Le télétravail selon le sexe et la catégorie socioprofessionnelle", "Elles sont moins payées que les hommes"

Mathematik Va und Vc (Prof. Mag. Walter Aberer)

1. Wachstumsprozesse
2. Rentenrechnung
3. Investitionsrechnung und Schuldtilgung
4. Differenzialrechnung
5. Integralrechnung
6. Kosten- und Preistheorie

Mathematik Vb und Vd (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Kosten- und Preistheorie
2. Wahrscheinlichkeitsrechnung
3. Zerfallsprozesse
4. Trigonometrie
5. Finanzmathematik

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va (Prof. Mag. Dr. Herbert Hagen, Prof. Mag. Natalie Straninger)

1. Jahresabschluss
2. Kaufvertrag - Zahlungsverzug
3. Personalverrechnung
4. Marketing
5. Betriebswirtschaftliche Entscheidungen
6. Kontierung von Belegen
7. Personalmanagement
8. Kostenrechnung - Angebotskalkulation
9. Kennzahlenanalyse

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb (Prof. Mag. Wolfgang Schmid, Prof. Mag. Dr. Herbert Hagen)

1. Jahresabschluss
2. Kaufvertrag - Zahlungsverzug
3. Personalverrechnung
4. Marketing
5. Betriebswirtschaftliche Entscheidungen
6. Kontierung von Belegen
7. Personalmanagement
8. Kostenrechnung - Angebotskalkulation
9. Kennzahlenanalyse

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc (Prof. Mag. Thomas Spiegel, Prof. Mag. Michael Weber)

1. Jahresabschluss
2. Strategisches Management: Entscheidungsbaum
3. Personalverrechnung
4. Qualitäts- und Personalmanagement
5. Laufende Buchungen
6. Operatives Management: ABC-Analyse Kunden
7. Unternehmensentscheidung
8. Schriftverkehr: Kaufvertrag

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vd (Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Prof. Mag. Michael Weber)

1. Jahresabschluss
2. Strategische Planung: Unternehmenskauf mit Entscheidungsbaum
3. laufende Geschäftsfälle
4. Außenhandel - Importgeschäft/Beschaffung
5. Kostenrechnung
6. Operative Planung: ABC-Analyse
7. Personalverrechnung
8. Schriftverkehr - unregelmäßige Erfüllung im Kaufvertrag
9. Kennzeichen

*Das Ziel der Schule sollte immer sein,
harmonische Persönlichkeiten
und nicht Spezialisten zu entlassen.*

Albert Einstein

Maturajahrgang Va HAK

Schülerstand: 24¹⁴

Klassenvorständin: Prof. Mag. Straninger Natalie



Bösch Corinna
 Bucsics Martina
 Corn Lisa
 Deutschmann Michael
 Ellensohn Johannes
 Entner Jasmin *
 Frick Lukas
 Hamel Manuel
 Hintringer Florian
 Kessler Esther
 Krall Michael
 Lidan Bekira
 Madlener Andreas *
 Mair Raffaella Maria *
 Metzler Anna-Theresia
 Mierer Andreas
 Moosbrugger Lukas
 Pühr Alexandra
 Schwarz Julia
 Schwendinger Jasmin
 Stieger Jonas
 Summer Barbara *
 Turza Nina
 Walser Jacqueline **

Fächer/Lehrer

D	Veith-Berchtel Renate
ENWS	Bader Alexandra
FRWS	Peßl Angelika
GWS	Maghörndl Kurt
BOW	Walch Elmar
MAM	Aberer Walter
BW	Straninger Natalie
RW	Hagen Herbert
PBUR	Winkler Elisabeth
VOW	Giesinger Karin
BSPK	Bauer Wolfgang
BSPM	Gerstel Eva
MIGT	Hämmerle Markus
FIRI	Moser Gabriele
UGUF	Kopf Alexandra
	Straninger Natalie
PSB	Prugger Yvonne
FSEM	Gabriel Erwin
ESEM	Lampert Robert
SPWS	Widmann Anette

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Maturajahrgang Vb HAK

Schülerstand: 23¹²

Klassenvorständin: Prof. Mag. Zoller Claudia



Amann Jennifer
 Biedermann Bernadette
 Brunner Juliane
 Burtscher Mark
 Daxer Sebastian
 Djordjevic Slavica *
 Dorn Corinna
 Engler Angela
 Ess Amanda **
 Fink Magdalena *
 Hois Marcel
 Keresztesy Maximilian
 Konzett Martina
 Längle Susanne
 Lins Fabian
 Lukic Sascha
 Matt Lukas
 Matt Paul *
 Montinari Janine
 Neyer Peter **
 Pansi Vanessa
 Schäper Stephan
 Schmid Johannes

Fächer/Lehrer

RK	Begle Patricia
D	Lins Liane
ENWS	Lampert Robert
FRWS	Zoller Claudia
GWS	Schier Norbert
BOW	Mair Ernst
MAM	Straninger Alexander
BW	Hagen Herbert
RW	Schmid Wolfgang
PBUR	Winkler Elisabeth
VOW	Battisti Astrid
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva
MIGT	Hämmerle Markus
FIRI	Moser Gabriele
UGUF	Kopf Alexandra
PSB	Prugger Yvonne
SPWS	Widmann Anette
ITWS	Zoller Claudia
FSEM	Gabriel Erwin
ESEM	Lampert Robert

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vc HAK

Schülerstand: 22¹¹

Klassenvorstand: Prof. Mag. Schneider Gerd



Bertsch Stefanie
Boyraz Cagdas
Breuß Silvion
Brugger Mario
Djordjevic Andreja
Egle Julia
Fußenegger Belinda
Hirschauer Philipp
Knobel Cathrin **
Knünz Kerstin
Kühne Klemens *
Ladurner Michael **
Langer Verena **
Lins Pascal **
Muther Andreas
Pitschmann Martin **
Seidner Melanie **
Sonderegger Stefanie
Stampfer David
Strah Martin
Stross Maria
Trezek Saskia *

Fächer/Lehrer

D	Schiplinger Ingeborg
ENWS	Xander Bertram Wiesner Joachim
FRWS	Schier Norbert
GWS	Mathis Herbert
BOW	Schneider Gerd
MAM	Aberer Walter
BW	Weber Michael
RW	Spiegel Thomas
PBUR	Winkler Elisabeth
VOW	Giesinger Karin
DB	Weber Michael Fritsch Günter
ENMA	Drexel Monika
PSB	Prugger Yvonne
BSPK	Schneider Gerd
BSPM	Peßl Angelika

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vd HAK

Schülerstand: 21¹⁰

Klassenvorstand: Prof. Mag. Bauer Wolfgang



Banzer Kenny
 Banzer Laura
 Bühler Andreas
 Frankenberger Daniel *
 Frommelt Matthias
 Geisinger Alfred
 Hartmann Alexander **
 Heinrich Eduard
 Heinritz Nathaniel
 Hermann Sarah *
 Jancsary Jonathan Raphael **
 Jutz Sabrina **
 Kogler Sabrina
 Laß Remo
 Mayer Madeleine
 Neukamp Sandra
 Öhler Maximilian
 Ostojic Aleksandra
 Parziani Katharina
 Ratheiser Maximilian
 Schmid Michaela
 Zechner Katharina

Fächer/Lehrer

D	Mathis Herbert
ENWS	Bauer Wolfgang
FRWS	Dünser Annemarie
GWS	Mathis Herbert
BOW	Mair Ernst
MAM	Straninger Alexander
BW	Weber Michael
RW	Büchlele Wolfgang
PBUR	Winkler Elisabeth
VOW	Giesinger Karin
SPWS	Widmann Anette
INGT	Hämmerle Markus
PSB	Prugger Yvonne
BSPK	Bauer Wolfgang
BSPM	Peßl Angelika
ITWS	Zoller Claudia
FSEM	Gabriel Erwin
ESEM	Lampert Robert

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen. Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer eine der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen,

Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei von einander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Projektmanagement und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mitgeprüft.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2008 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Walser Jacqueline

Vb: Ess Amanda, Fink Magdalena, Neyer Peter, Schäper Stephan

Vc: Knobel Cathrin, Kühne Klemens, Langer Verena, Lins Pascal, Pitschmann Martin, Seidner Melanie

Vd: Jancsary Jonathan Raphael, Jutz Sabrina

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2008 mit gutem Erfolg bestanden:

Va: Entner Jasmin, Madlener Andreas, Moosbrugger Lukas

Vb: Amann Jennifer, Brunner Juliane, Dorn Corinna, Matt Paul

Vc: Ladurner Michael

Vd: Hartmann Alexander, Heinrich Eduard, Heinritz Nathanael, Schmid Michaela

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2008 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

3a: Sele Robert

3b: Brezani Michal

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2008 mit gutem Erfolg bestanden:

3a: Laterner Thomas, Mähr Jessica, Sahin Ayhan

3b: Arnaut Slavica, Düz Senem, Hummer Nadine, Ilhan Utku, Prünster Fabienne, Schmidinger Christine, Schneider Benjamin, Zöhrer Bianca, Zündt Sabrina

Themen der Handelsschulabschlussprüfung

Deutsch 3a (Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel)

Lebensbild der Jugendlichen in Österreich

1. Verfassen Sie einen Bericht für die Schülerzeitung über das Lebensbild der Jugendlichen in Österreich. Anlass ist das Erscheinen einer Studie zu den Wertvorstellungen und der Situation Jugendlicher.
2. Schreiben Sie einen persönlichen Kommentar zu den Ergebnissen dieser Studie, der zusammen mit dem Bericht abgedruckt werden soll.

Deutsch 3b (Prof. Mag. Dr. Marika Bereuter)

„Kindsein verboten“

1. Fasse in deinen eigenen Worten den Text zusammen, der am 11.1.2008 in der Zeitschrift „Weekend Magazin“ erschienen ist.

- Welche wesentlichen Aussagen über „die Jugend von heute“ werden im Artikel getroffen?
- Welche Informationen erhält man als Leser über die momentan heranwachsenden Kinder und Jugendlichen?

2. Schreibe eine kritische Stellungnahme zum Thema „Kindsein heute“, in der du dich auf den Sachtext beziehst und unter anderem auf die gestellten Fragen eingehst.

Übungsfirma 3a/b (Prof. Mag. Edwin Schädler, Prof. Mag. Thomas Spiegel, Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Prof. Mag. Wolfgang Schmid)

Bei der Abschlussprüfung sind von den Kandidaten die laufenden Geschäftsfälle des Prüfungstages sowie einige Sonderaufgaben zu erledigen. Diese Aufgaben sind im Team zu besprechen und auf die Teammitglieder so zu verteilen, dass ein Kandidat verschiedene Aufgabengebiete zu bearbeiten hat. Dadurch ergibt sich dann für jeden Prüfungskandidaten eine Einzelnote.

Folgende Aufgaben waren unter Verwendung der Firmenunterlagen sowie mit Hilfe der Hard- und softwaremäßigen Ausstattung (MS-Office, Mesonic WinLine, Adobe Acrobat, Internet, Email-Client, Online-Dienstleistungen der ACT etc.) durchzuführen:

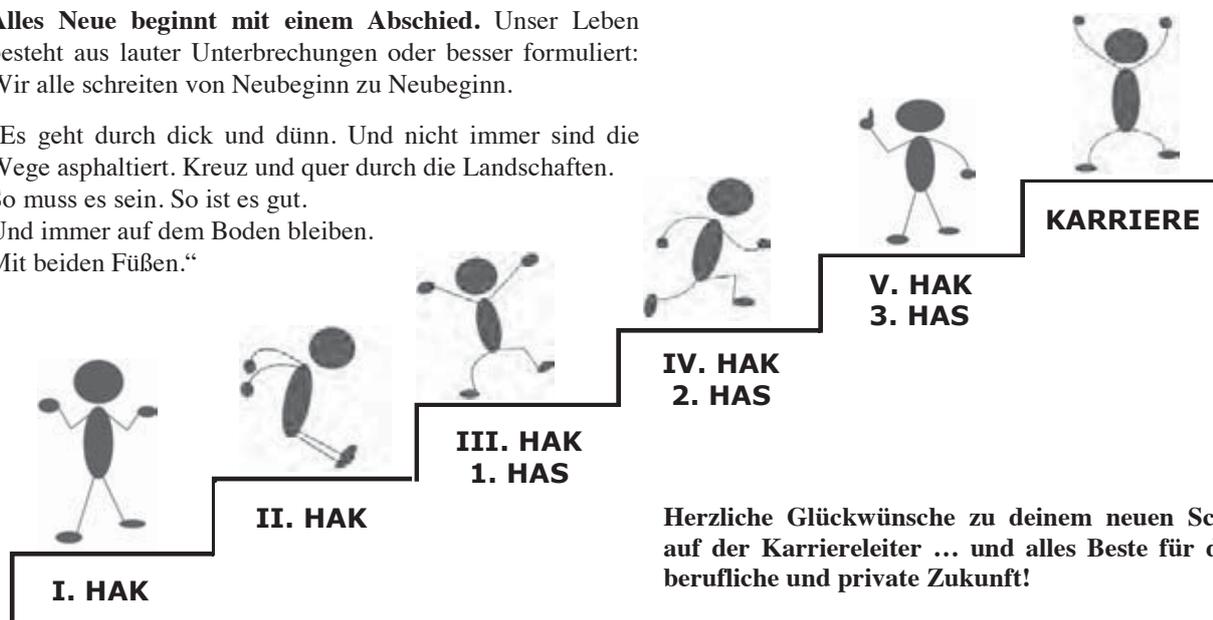
- Posteingang, Postausgang
- Anfragen stellen und beantworten
- Angebote und Bestellungen
- Personaleinkäufe, Einkaufsüberwachung,
- Nachforschung, Lieferscheine
- Eingangsrechnungen kontrollieren, ausgleichen und verbuchen
- Ausgangsrechnungen versenden und verbuchen
- Offene Posten – Verwaltung – Mahnwesen
- Lagerbuchhaltung, Gehaltsabrechnung (Verbuchung)
- Dienstgeberabgaben errechnen und überweisen
- An-/Abmeldung von Mitarbeitern, Änderungsmeldung
- Beschaffungs- und Absatzkalkulation
- Vorlagengestaltung MS-Word, Datenbankabfragen
- Serienbriefgestaltung mit externer Datenquelle
- Email-Massenversand, Werberundschreiben, Inserate, Katalogerstellung, etc.

An unsere Absolventen des Schuljahres 2007/08

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!

Alles Neue beginnt mit einem Abschied. Unser Leben besteht aus lauter Unterbrechungen oder besser formuliert: Wir alle schreiten von Neubeginn zu Neubeginn.

„Es geht durch dick und dünn. Und nicht immer sind die Wege asphaltiert. Kreuz und quer durch die Landschaften. So muss es sein. So ist es gut. Und immer auf dem Boden bleiben. Mit beiden Füßen.“



Herzliche Glückwünsche zu deinem neuen Schritt auf der Karriereleiter ... und alles Beste für deine berufliche und private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAKuBHAS Feldkirch

Abschlussklasse 3a HAS

Schülerstand: 22¹⁴

Klassenvorstand: Prof. Mag. Lampert Martin



Akdag Burcu
 Arslan Güney
 Avlayici Ibrahim
 Aydin Fatma
 Bekleyen Cihan
 Breuß Dorothe
 Celik Elanur
 Halbeisen Marion
 Ibrahim Zymrije
 Kaya Sare
 Kozoglu Cagla
 Laterner Thomas *
 Mähr Jessica *
 Memaj Elvane
 Özdemir Özge
 Pichler Julia
 Sahin Ayhan
 Schwörer Janine
 Sele Robert *
 Simsek Murat
 Sonderegger René
 Ürkmez Serap

Fächer/Lehrer

D	Veith-Berchtel Renate
ENWS	Fröhlich-Nägele Ingrid
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Drexel Monika
CRW	Lampert Martin
RW	Lampert Martin
WINF	Trappel Clemens Giesinger Karin
IFOM	Metzler-N. Sieglinde Müller Renata
OM	Schmid Edith Müller Renata Hämmerle Markus
SGEO	Maghörndl Kurt
PMPA	Schädler Edwin Spiegel Thomas
ÜFA	Schädler Edwin Spiegel Thomas
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Abschlussklasse 3b HAS

Schülerstand: 26¹⁶

Klassenvorstand: Prof. Mag. Trappel Clemens



Arnaut Slavica *
Brezani Michal *
Caser Tanja
Craciun Robert
Demirtay Filiz
Düz Senem
Frick Mirianda
Gabriel Sandra
Hämmerle Christine
Heiler Matthias
Hummer Nadine *
Ilhan Utku *
Klincov Sladjan
Özcan Neriman
Öztürk Gül Sinem
Öztürk Zübeyde
Prünster Fabienne **
Schmidinger Christine
Schneider Benjamin
Schwendinger Carina *
Seidl Eduard
Tadic Drazan
Terzic Ivan
Yüztiak Cihan
Zöhrer Bianca **
Zündt Sabrina **

Fächer/Lehrer

D Bereuter Marika
ENWS Bauer Wolfgang
ZPBR Winkler Elisabeth
BWVG Spiegel Thomas
CRW Trappel Clemens
RW Trappel Clemens
WINF Engler Cornelia
Schädler Edwin
IFOM Engler Cornelia
Büchele Marlies
OM Engler Cornelia
Büchele Marlies
Kopf Alexandra
WHL Mair Ernst
ÜFA Büchele Wolfgang
Schmid Wolfgang
PMPA Kopf Alexandra
BSPK Keinrad Markus
BSPM Gerstel Eva

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Matura- und Abschlussprojekte: Wettstreit der besten Projekte

Zwischen dem 25. Februar und dem 7. März 2008 fanden die diesjährigen öffentlichen Präsentationen der Maturaprojekte der V. Handelsakademiejahrgänge im Medienraum im 1. Stock unserer Schule statt.

Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder äußerst interessante Themen in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen aus der Region auf hohem Niveau bearbeitet worden.

Heuer wurde zudem erstmalig ein Projektwettbewerb durchgeführt. Initiiert, organisiert und finanziert wurde er vom Kuratorium unserer Schule (vertreten durch Präsident Karl Grabuschnigg, Michael Weber und Helmut Braun).

Am Präsentationstag hat eine Jury die Präsentationen beurteilt, und aus diesen Bewertungen wurde für jede Klasse ein Siegerteam ermittelt. In die Bewertung wurden folgende Kriterien einbezogen:

- Organisatorische Kompetenz (insbesondere das Einhalten von Vereinbarungen mit dem Projektbetreuer, aber auch mit den beteiligten Partner-Unternehmen)
- Soziale Kompetenz (vor allem selbstständiges Arbeiten und Eigenverantwortlichkeit)
- Dokumentation (formale Gestaltung der Projektarbeit, Aufbau und Gliederung sowie Vollständigkeit und Visualisierung)
- Inhalt und Ergebnis (hiezuh zählen sachliche Richtigkeit, Schwierigkeit und Eigenständigkeit, genauso wie kaufmännische Kenntnisse, IT-Kenntnisse und Einbezug und Verarbeitung von Literatur)

Die Wahl der Tagessieger fiel nicht immer leicht, als Sieger gingen schlussendlich folgende Maturaprojektarbeiten hervor:

Neupositionierung der Vorarlberger Volksbank als Jugendbank

Schüler/in: Frick Lukas, Hamel Manuel, Mair Raffaella, Walser Jacqueline (Jahrgang Va)
Projektbetreuerin: Alexandra Kopf

Bio ist besser – Qualität vom Land statt Industrie-ware vom Förderband

Schüler/in: Brunner Juliane, Engler Angela, Ess Amanda, Fink Magdalena (Jahrgang Vb)
Projektbetreuerin: Natalie Straninger

Erstellung eines Konzeptes, betreffend das Thema „Konsumentenschutz“ für einen Workshop bzw. Schülerwettbewerb für die Arbeiterkammer

Schüler/in: Langer Verena, Knünz Kerstin, Hirschauer Philipp (Jahrgang Vc)
Projektbetreuer: Michael Weber

Marketingkonzept für den Wildpark

Schüler/in: Hartmann Alexander, Jancsary Jonathan, Jutz Sabrina (Jahrgang Vd)
Projektbetreuer: Michael Weber

Diese vier Siegerteams wurden mit ihren Betreuern am 24. April 2008 in die Wirtschaftskammer für Vorarlberg eingeladen, wo sie vor dem gesamten Kuratorium der Handelsakademie Feldkirch sowie geladenen Gästen aus der Wirtschaft im großen Konferenzraum ihre Arbeiten nochmals präsentierten. Bei dieser Veranstaltung stellten unsere Maturantinnen und Maturanten einmal mehr die Aktualität und den Praxisnutzen der HAK-Ausbildung unter Beweis. Bei der lebhaft geführten Diskussion entstanden darüber hinaus zahlreiche Ideen für weitere Projektkooperationen zwischen der Handelsakademie Feldkirch und den Vorarlberger Unternehmen.

Darüber hinaus hat sich eine Projektgruppe der Va Klasse mit dem Thema **Eventmanagement und Betriebsanalyse der Firma Entner-Dach** an der BTV-Marketing Trophy beteiligt und dort den hervorragenden fünften Platz von allen teilnehmenden Handelsakademien aus Tirol und Vorarlberg erreicht. Diese Arbeit von Ellensohn Johannes, Entner Jasmin, Mierer Andreas und Schwendinger Jasmin (Projektbetreuer: Markus Hämmerle) war die Grundlage für das 45-Jahr-Jubiläum der Firma Entner in Rankweil.



Die Projektarbeit wurde in die Tat umgesetzt, und es fand somit am 18. Mai 2008 ein fulminanter Tag der offenen Tür statt.



Hier die Gesamtübersicht über die Maturaprojekte im Schuljahr 2007/08:

- Einführung neuer Mitarbeiter im Rahmen zunehmender Globalisierung am Beispiel der HILTI AG Schaan
- ProSuming - Qualitative Marktforschung für Nachbar Reisen zur Entwicklung von Reiseangeboten für die Generation 50+
- Was bringt eigentlich EVENT-Marketing? Untersuchung in Vorarlberg über die Werbewirksamkeit von Großveranstaltungen.
- Bio isst besser - Qualität vom Land statt Industrie-ware vom Förderband
- Kundenakquisition im Jugendbereich
- Investorenwohnungen - Eine alternative Form der Altersvorsorge
- I-Generation - gesellschaftspolitische u. wirtschaftliche Analyse einer neuen Generation
- Internet-Telefonie - ein Kommunikationselement in der Analyse
- Neukonzeption des Jugendhauses "Graf Hugo"
- Analyse der Bekanntheit und Kundenzufriedenheit für die GameStation & Moviethek Feldkirch
- Hand in Hand für Österreich - Steigerung der Bekanntheit der Initiative „Team Österreich“
- Eventmanagement und Betriebsanalyse der Firma Entner-Dach
- Markteinführung von Conelly Cocktails auf dem spanischen Markt
- Event-Marketing für die Firma X-Net
- Internet, dominierender Handelsplatz der Zukunft - Analyse und kritische Betrachtung
- Erfolgs- und Risikoanalyse anhand des Beispiels Fairvesta - geschlossener Immobilienfonds
- Lernbetreuung von Schülern für Schüler an der HAK/HAS Feldkirch
- Neupositionierung der Vorarlberger Volksbank als Jugendbank
- Unterstützung und Analyse des Vereines Kinderkrebshilfe
- Spenglerei Hollenstein GesmbH - Entwicklung der Organisation vom Klein- zum Mittelbetrieb
- Installierung einer Jungunternehmerbetreuung in der Sparkasse Feldkirch
- „Das Guett“ - ein Guo aus Marketing und Unternehmensgründung aus der Anglerwelt
- Swarovski AG: Vom ungeschliffenen Kristall zum Schmuckstück
- Erstellung eines Konzeptes, betreffend das Thema „Konsumentenschutz“ für einen Workshop bzw. Schülerwettbewerb für die Arbeiterkammer

- Marketingkonzept für den Wildpark
- Imageanalyse und Benchmark für Sozialpädagogisches Internat
- Entwicklung und Internationalisierung der Textilindustrie in Vorarlberg anhand der Firma David Fussenegger Textil GmbH
- Businessplan SPE Good(s) Trading GmbH

In der Handelschule wurden folgende Abschlussprojekte im Schuljahr 2007/08 durchgeführt:

- Ausbildungsziele und Entwicklungsmöglichkeiten bei der Firma Collini Beschichtungstechnik, Hohenems
- Petroplast Vinora - Wirtschaftliche Problemlösungen mit Kunststoffen unserer Zeit
- Entwicklung vom Kleinbetrieb zum Marktführer bei Windkraftsteuerungen am Beispiel der Firma Bachmann Electronic
- Vertriebsstruktur der Übungsfirma News Connection unter Berücksichtigung des Prozessmanagements im Direktvertrieb
- SAJAS Boardershop - Werbewirksamkeit von Printmedien
- Autoland Fink - Verkaufsorganisation und Werbung
- Ausbildung zum Polizisten
- Letta AG - Die Entwicklung des Schweizer Uhrenmarktes in Zusammenarbeit mit der Firma Letta
- Waibel GmbH Berufsbekleidung - Die Entwicklung vom Einzelunternehmen zur GmbH
- adRom - advertising with response
- Veits & Wolf - Versicherungsmakler wieder voll im Trend
- Fahrschule Gerd - Analyse der Bedeutung des L17 und der einzelnen Führerscheintypen
- Deutsche Vermögensberatung - Wohin mit dem Geld?
- Volksbank - Analyse der Personalpolitik und der Bedeutung der Personalentwicklung
- Mercedes-Benz - Tradition, Innovation & Perfektion
- Mazda Wohlwend - Analyse eines Fallbeispiels. Vom Kundenwunsch eines Autos bis hin zur Schlüsselübergabe
- Sparkassen Wohnbank. Hier finden Sie Ihre Antworten zu Ihren Geldfragen: bauen - wohnen - finanzieren.
- Le Duigou - Der beste Weg zum Kosmetikerfolg

Diese Abschlussprojekte wurden am 5. März (3a Klasse) und am 6. März 2008 (3b Klasse) ebenfalls im Medienraum unserer Schule öffentlich präsentiert.

Prof. Dr. Markus Hämmerle

Kuratorium an der BHAK und BHAS Feldkirch

Bericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Bei der 7. Generalversammlung vom 22. Jänner 2008 konnte der Exekutivausschuss des Kuratoriums an der Bundeshandelsakademie u. Bundeshandelsschule Feldkirch wiederum auf ein sehr erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Präsident Karl Grabuschnigg informierte über die wichtigsten Aktivitäten des Kuratoriums. Mag. Michael Weber berichtete in Vertretung von Dir. Helmut Braun über das schulische Alltagsgeschäft sowie über besondere Ereignisse im vergangenen und laufenden Schuljahr. Er bedankte sich bei der Führung des Kuratoriums für die äußerst hilfreiche Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

Einige Aktivitäten und Investitionen des Jahres 2007 sollen hier zusammengefasst werden:

- Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in verschiedenen Fächern
- Unterstützung von 2 Klassen für die Teilnahme an den Übungsfirmenmessen in Salzburg und Bozen
- EDV-Ergänzungen in Hard- und Software
- Unterstützung der Nachhilfeorganisation „Rent a Student“
- Honorar für unsere Beratungslehrerin
- Geschenkbücher für Auszeichnungen am Schuljahresende sowie bei den Reife- und Abschlussprüfungen

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der Schule
- Diverse Unterstützungen, z. B. Zeugnisfrühstück der Maturanten, Sportwettbewerbe, etliche Projekte usw.

Dank für die wertvolle Unterstützung

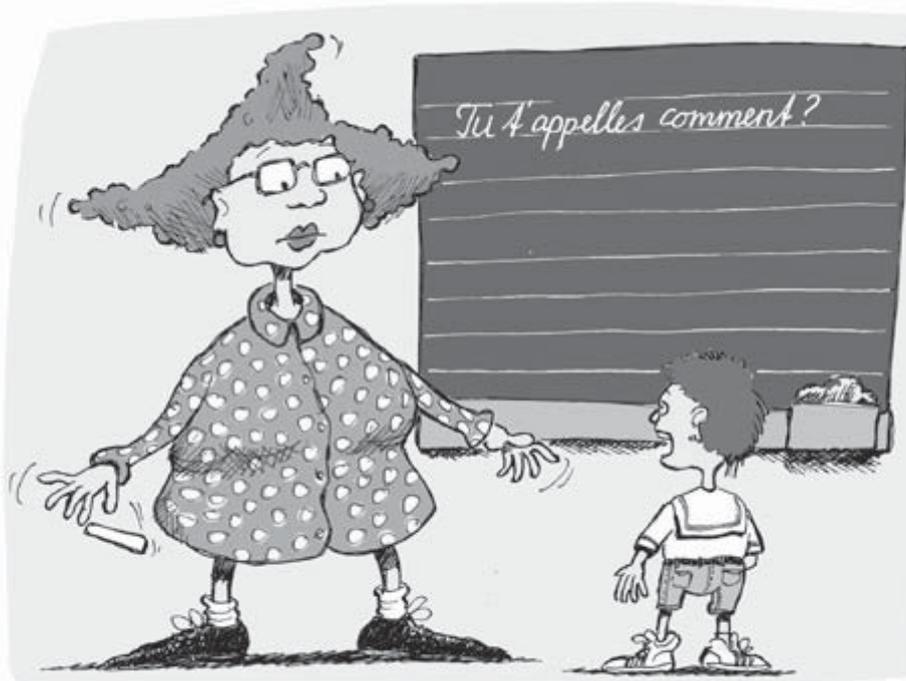
Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich bei der Vorarlberger Landesregierung und bei der Vorarlberger Wirtschaftskammer für die jährlich sehr großzügige Dotierung unseres Unterstützungsfonds. Wir können immerhin jährlich über ein Budget von über €13.000,-- verfügen!

Ebenfalls danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, vor allem meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Werner Böhler, Vorstandsdirektor der Sparkasse Feldkirch, Dir. HR Mag. Helmut Braun, Dr. Manfred Fiel von der Wirtschaftskammer und Prof. Mag. Michael Weber von der HAK Feldkirch.

Kontakt:

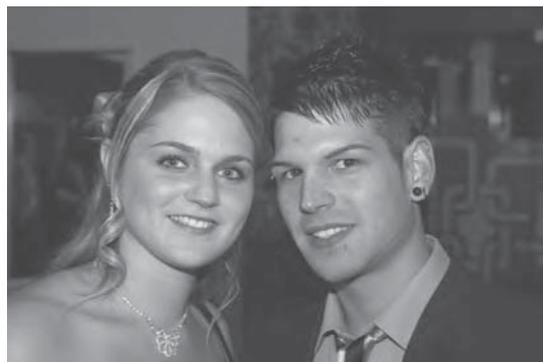
Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch, Liechtensteiner Str. 50, Tel. +43 5522 730 47, E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at.

*Karl Grabuschnigg,
Präsident des Kuratoriums, Klaus*



ICH NEHME DEN PUBLIKUMSJOKER!

Maturaball 2008





Ballteam:

IVa Mierer Andreas, Krall Michael

IVb Pansi Vanessa, Pichler Sabrina

IVc Hirschauer Philipp, Langer Verena

IVd Jutz Sabrina, Neukamp Sandra



BHAK Schulhomepage Award Sieger

Unsere Schulhomepage hat den Vorarlberger-Schul-Website-Award in Gold verliehen bekommen!



Beim erstmals vom Land Vorarlberg verliehenen Schulhomepage-Award „Best Web 08“ wurde unsere Homepage in der Kategorie "Weiterführende Schulen und Berufsschulen" am 29. April 2008 als klarer Sieger gekürt.

Kommentar der Jury zum 1. Platz: Bei der Beurteilung und dem Umfang der Inhalte des Webauftritts der HAK Feldkirch kamen manche Jury-Mitglieder ins Schwärmen: Hervorzuheben sind dabei u.a. Online-Funktionen zum Suchen freier Unterrichtsräume, Raum- und Stundenpläne. Das HAK-Blättle, Jahresberichte mit Archiv sowie das Angebot „Hilfe von Schülern für Schüler“, genannt „Rent a Student“, sind ebenso zu finden, wie ein Wiki-System und eine eigene Instanz der Lernplattform Moodle. Da auch die Menüführung und die Struktur für viel Ordnung und Übersicht sorgen,

ging dieser Webauftritt als klarer Sieger und somit als Gewinner des 1. Vorarlberger Schul-Website Awards in seiner Kategorie hervor.

Zur Erinnerung: Die Maturanten Robert Hawke und Martin Borer haben 2004/05 unter Betreuung von Prof. Mag. Michael Weber als Maturaprojekt unsere Homepage erstellt. Damals errangen „wir“ den 1. Platz beim österreichweiten Schulhomepage-Award der Handelsakademien.

„In den vergangenen zwei Jahren hat sich unsere Homepage tatsächlich zu einer lebendigen und viel genützten Plattform in unserer Schule entwickelt. Den vielen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern, die in den letzten Jahren durch Ihre Ideen, Beiträge und Berichte unsere Homepage in Schwung gehalten haben und ganz besonders unserer guten Homepage-"Fee" Christine Lampert sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt!“ (Prof. Mag. Weber).

Besonderer Dank gebührt den zwei Homepage-Erstellern, Prof. Mag. Michael Weber, Christine Lampert und vielen anderen!



Mag. Helmut Braun

Andreas Madlener – Briefmarkenwettbewerb der Post



Unser Schüler Andreas Madlener aus der Va hat sich, wie zahlreiche andere Schüler aus unserer Handelsakademie, am bundesweiten Wettbewerb der Österreichischen Post AG zur Gestaltung einer Briefmarke zum Thema Fußball-Europameisterschaft EURO 2008 beteiligt.

Gefordert war, einen Entwurf für eine Briefmarke im Format A4 zu erstellen, wobei von der künstlerischen Gestaltung her keine Einschränkungen vorgegeben waren. Neben zahlreichen originellen und interessanten Zeichnungen unserer Schüler/innen hat Andreas Madlener einen besonders kreativen, typischen und attraktiven Briefmarken-Entwurf gemalt.

Alleine in unserem Bundesland Vorarlberg wurden insgesamt rund 600 Zeichnungen von Schüler/innen erstellt. Nur die zwanzig besten Arbeiten kamen ins Landes-Finale, das am 10. Dezember 2007 im Montfortsaal des Vorarlberger Landhauses stattfand. In Anwesenheit zahlreicher Prominenz, unter anderem von Landesrat Mag. Siegi Stemer, erfolgte die Kür des Landessiegers.

Dabei erreichte Andreas Madlener mit seiner Arbeit den hervorragenden 11. Platz und erhielt neben einem Zertifikat eine Sonderausgabe des Original EURO-08-Fußballs.

Wir alle gratulieren unserem Schüler Andreas Madlener ganz herzlich zu seinem Werk und der verdienten Top-Platzierung beim Briefmarken-Wettbewerb!

Prof. Dr. Markus Hämmerle

Erfolgreiche Teilnahme am Businessplan Wettbewerb in Linz

Schülerinnen und Schüler der HAK Feldkirch waren die erfolgreichsten Teilnehmer am österreichweiten **Businessplan Wettbewerb**.

Bereits zum zweiten Mal wurde heuer der BA-CA Businessplan Wettbewerb an allen Handelsakademien in ganz Österreich durchgeführt. Insgesamt haben sich rund 160 Teams daran beteiligt.



Schülerinnen und Schüler unserer Handelsakademie waren dabei besonders erfolgreich. So wurde die Arbeit „**Hi! Heels**“ vom Projektteam Marcel Ortler (IIIc), Sandra Huynh (IIIc), Basak Avsar (IIIc), Michael Rangger (IIIb), Theresa Mathei (IIIb) und Stefan Nachbaur (IIIb) **Sieger** in der Kategorie 3, bei der es um besonders kreative und innovative Produktideen ging. Die Schülergruppe wurde von Mag. Monika Drexel im Rahmen des Ausbildungsschwerpunkts „Entrepreneurship“ betreut.



In der Kategorie 1, wo neben guten Ideen ein sehr detaillierter Businessplan gefordert war, musste ein Konzept für einen realen Markt vorgelegt werden. Mit Unterstützung von Mag. Alexandra Kopf im Ausbildungsschwerpunkt „Entrepreneurship“ des V. Jahrgangs waren unsere Schülerinnen aus der Vb hier besonders erfolgreich. Die Schülerinnen Angela Engler, Juliane Brunner und Magdalena Fink haben mit ihrem Konzept „**Doonuty – Donut & Bagel Bäckerei**“ den hervorragenden **dritten Platz** von allen österreichischen Handelsakademien erreicht.



Aber damit noch nicht genug: Ganz besonders erfolgreich war unsere Schülerin **Amanda Ess**, die mit ihrer Arbeit „**Director's Cut**“, der Gründung eines neuen Filmstudios, in der Kategorie 1 (realer Markt) als Siegerin hervorging.



Dieses sehr originelle und vor allem auch sehr detailliert ausgearbeitete Konzept überzeugte die Jury, die vorwiegend aus Experten aus der Praxis bestand, so sehr, dass Amanda Ess auch zur **Gesamtsiegerin** des diesjährigen Businessplan Wettbewerbs gekürt wurde. Dafür erhielt Amanda Ess nicht nur eine stattliche Siegerprämie, sondern auch den neu eingeführten Wanderpokal, der vom Hauptsponsor des Wettbewerbs, der Bank Austria, zur Verfügung gestellt wurde.

Die Preisverleihung und Prämierung der Siegerprojekte fand anlässlich der Enquete „Entrepreneurial-Spirit“ am 11. März 2008 im Festsaal der Wirtschaftskammer Oberösterreich in Linz statt.

Vor rund 500 Festgästen wurden die Siegerprojekte souverän von den jeweiligen Schülerinnen und Schülern präsentiert. Zum hervorragenden Abschneiden der Schülerinnen und Schüler unserer Handelsakademie gratuliert die ganze Schule besonders herzlich, die Freude über dieses einzigartige Ergebnis ist bei allen grenzenlos!

Prof. Dr. Markus Hämmerle

Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement

Unter dem Titel "Finanz- und Risikomanagement" - kurz FiRi - wird Vorarlbergs HAK-Schülern seit September 2005 praktisches Wissen aus dem Banken- und Versicherungsbereich vermittelt.

Die Schüler können einen Ausbildungsschwerpunkt in diesem Bereich wählen und zusätzlich zur schulischen Note freiwillig ein externes Zertifikat über die Wirtschaftskammer Vorarlberg erwerben.

Die folgenden Maturantinnen und Maturanten erhielten im Mai das begehrte FiRi-Zertifikat überreicht:



Mit ausgezeichnetem Erfolg

Raffaella Mair (Va)
Paul Matt (Vb)
Stefan Schäper (Vb)

Mit gutem Erfolg

Bernadette Biedermann (Vb)
Slavica Djordjevic (Vb)
Lukas Frick (Va)
Manuel Hamel (Va)
Susanne Längle (Vb)

Bestanden

Martina Konzett (Vb)
Vanessa Pansi (Vb)

Umfrage zum Thema „SchülerInnen mit Zuwanderungshintergrund“

Bei einer pädagogischen Konferenz der LehrerInnen in diesem Schuljahr bildete sich eine Arbeitsgruppe zum Thema „SchülerInnen mit Migrationshintergrund“. In diesem Zusammenhang wurde vom 9. März bis 4. April eine Befragung unter den SchülerInnen zu folgenden Themenkreisen durchgeführt:

- Beziehungen in der Klasse
- Werthaltungen
- Schulneubau

Insgesamt beteiligten sich 474 SchülerInnen an dieser Befragung, die von ihnen durchwegs positiv aufgenommen und als wichtig eingestuft wurde.

Im Folgenden ein paar markante Ergebnisse:

60 % der Befragten sind der Meinung, dass die Integration von SchülerInnen mit Zuwanderungshintergrund an unserer Schule funktioniert. Jene mit gegenteiliger Meinung sind der Ansicht, dass die Integration sowohl von den betroffenen SchülerInnen als auch von allen SchülerInnen gemeinsam geleistet werden müsse.

20 % der Befragten nehmen eine Ausgrenzung von SchülerInnen mit Zuwanderungshintergrund wahr. Die Gründe sehen sie vor allem in deren Herkunft und Religion und in deren häufigen Verwendung der Erstsprache.

Etwa ein Drittel der Befragten nehmen in ihrer Klasse ausländerfeindliche Einstellungen wahr. Ebenso viele

erleben die kulturellen Unterschiede als positiv. Das Problem von Gruppenbildungen wird nicht so sehr als Schwierigkeit innerhalb der Klasse erlebt, sondern eher als Problem in der Schule gesehen.

Durch den Neubau erhoffen sich die Befragten vor allem Verbesserungen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und die Pausengestaltung.

Am Ende des Fragebogens gab es einen offenen Bereich, in dem die SchülerInnen Verbesserungsmöglichkeiten, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, anführen konnten. Ein Drittel der Befragten machte davon Gebrauch.

Eine Gruppe von Vorschlägen beschäftigte sich mit der Integration von SchülerInnen mit nicht-deutscher Erstsprache. Hier wird zum einen der Wunsch nach Austausch und besserem Kennenlernen geäußert. Zum anderen ist erwünscht, dass klare Regeln aufgestellt und auch eingehalten werden.

Eine weitere Gruppe von Veränderungen betraf allgemein das Zusammenleben in der Schule. Hier wurde sehr häufig dem Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten, vor allem sportlicher Art, die das Kennenlernen, den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Schule fördern, Ausdruck verliehen.

*Arbeitsgruppe
zum Thema SchülerInnen mit Migrationshintergrund*

spark7 SLAM Tour

Das Schulzentrum BHAK/BHAS Feldkirch stand am Mittwoch, 26. September 2007, im Zeichen von „Sport, Language, Action und Multimedia“ – kurz: die spark7 SLAM Tour, Österreichs größtes Schulprojekt für AHS, BHS und HS, war zu Gast. Für einen Tag gab es für die rund 650 Schülerinnen und Schüler alternative Sport-, Sprach- und Medienworkshops anstelle des regulären Unterrichts. Von Profis fachmännisch betreut und begleitet, erfuhren die Jugendlichen neben Freude an der Bewegung auch einen neuen Zugang zu Medien und Fremdsprachen.

Auch Schulstadtrat Mag. Dr. Rederer Guntram stattete der Veranstaltung in Vertretung von Vizebürgermeister Burtscher einen Besuch ab und zeigte sich von dem abwechslungsreichen Schultag begeistert. Die spark7 SLAM Tour besucht heuer das fünfte Jahr Schulen in ganz Österreich und wird im Rahmen der Initiative „Fit für Österreich“ des Bundeskanzleramtes durchgeführt.

Die sportliche Komponente ist dabei eines der Hauptanliegen der spark7 SLAM Tour. Im Rahmen des multisportiven Workshops durchliefen die Schüler/innen unter der Leitung des ehemaligen Basketballprofis Renaldo O’Neal einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb. Dabei wurden die koordinativen Fähigkeiten der Jugendlichen in variantenreicher Form gefördert und auf spielerische Weise zu Spaß an der Bewegung animiert.

Regionale Sportvereine der Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION nützten den dynamischen Rahmen des Workshops, um die Schüler/innen über ihre Sportarten zu informieren und Ergänzungen zum Schulsport aufzuzeigen.

Reaktionsfähigkeit und gute Auge-Hand-Koordination waren an der Hockeystation der ASKÖ Feldkirch Knights gefragt. Die richtigen Schlag- und Blocktechniken konnten die Jugendlichen beim Shotokan Karate Club Feldkirch erproben. Der ASVÖ Fechtclub TS Jahn Feldkirch bot eine beeindruckende Leistungsshow. Großen Anklang fand auch der ASVÖ Fußballtennisclub Feldkirch.

Das breit gefächerte Angebot der Veranstaltung bot für jeden sportlichen Geschmack etwas und eröffnete allen Beteiligten neue sportliche Perspektiven.

Neben dem „S“ für „Sport“ steht „SLAM“ aber auch für „Language“, „Action“ und „Multimedia“, und so konnten die Schüler/innen ihre Fähigkeiten auch abseits des Sports unter Beweis stellen.

Im EF – Sprachworkshop wurde auf unkonventionelle Weise die Lust auf das Abenteuer Englisch geweckt. In Kleingruppen und von geschultem EF-Personal professionell betreut, stand der Zugang zur Fremdsprache über Musik und Jugendkultur im Vordergrund.

Interaktiv und praxisnah präsentierte sich auch der Medienworkshop. Im Mittelpunkt der Schreibwerkstatt stand eine Einführung in redaktionelle Arbeit von A bis Z. Am Ende durften die Teilnehmer/innen stolz ihre journalistischen Qualitäten in der selbst produzierten Zeitung zum Besten geben.



Der außergewöhnliche Schultag wurde von einem umfangreichen Rahmenprogramm abgerundet. Von attraktiven Gewinnspielen bis hin zum Testen der neusten Electronic Arts – Computerspiele wurde alles geboten, was das jugendliche Schülerherz höher schlagen lässt.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Naftali Fürst. Ein Überlebender von Buchenwald

Ein Zeitzeuge des Holocaust besuchte auch unsere Schule

„Der 12-jährige Junge in der 3. Etage der Holzpritschen – das bin ich“, erzählt Naftali Fürst jedem, der es hören will. In der einen Hand hält er dabei ein berühmtes Foto, auf das er durch reinen Zufall wenige Tage nach



der Befreiung des KZs Buchenwald geraten ist. In der anderen Hand ein Taschentuch, um sich die Tränen von den Wangen zu wischen. Dann lacht er. Mir scheint, als lachte er gerne. Aber es ist ihm sehr ernst. Noch immer kann er es kaum fassen, dass er die Jahre in den Konzentrationslagern Sered, Auschwitz, Budy und Buchenwald überlebt hat.

Das Foto trägt er fast immer bei sich, denn es ist Teil seiner Erinnerung geworden. „Die Aufnahme in Buchenwald entstand im so genannten Todestrakt“, erinnert sich Fürst. „Ich war so krank, fast schon auf der anderen Seite.“

Das war im März 2004 bei einem Lehrerseminar in Yad Vashem/Jerusalem. Ein hoch gewachsener Mann aus der israelischen Hafenstadt Haifa, ein Überlebender des Holocaust erinnert sich zögerlich. Er spricht nach fast 60 Jahren erstmals wieder Deutsch, seine Muttersprache. Und ich rücke meinen Stuhl dicht an ihn heran und höre zu. Lange Jahre hat er geschwiegen. Nur wenige hatten auch zuhören wollen. Doch heute sind die meisten tot. Er ist einer der Letzten. Einer der Wenigen, die noch erzählen können, „was damals passiert ist“.



Im Rahmen eines historisch-pädagogischen Projektes war er dann im Oktober 2007 unter anderen bei „meinen“ Schülerinnen und Schülern der 4a HAK.

Die Schülerinnen wollten es genau hören. Ob er im Lager nicht geweint hätte, fragt u.a. eine 12-jährige Gymnasiastin in Dornbirn. „Nein,“ erklärt Naftali Fürst.

„Tränen wären Luxus gewesen. Weinen macht schwach und dann war da ja auch niemand, der mich geholt hätte. Aber heute, wenn ich zurück denke, dann weine ich.“

Im Zuge dieses Projektes ist seit unserem ersten Treffen in Israel eine Mappe über seine Lebensgeschichte entstanden. Eine Geschichte, geprägt von den Brüchen jüdischen Lebens im 20. Jahrhundert: Die Jahre seiner jüdischen Kindheit in Bratislava, sein Überleben in vier verschiedenen Konzentrationslagern 1939 bis 1945, und schließlich sein neues Leben in Israel.

Eigentlich wollte ich nur eine „kleine Unterrichtseinheit“ für meinen Geschichteunterricht zusammenstellen. Es ist etwas größer geworden. Das österreichweite Projekt des bm:ukk *erinnern.at* – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart hat mich unterstützt. Ausgehend vom berühmten Buchenwaldfoto habe ich in einen illustrierten Unterrichtsbehef das Leben und Schicksal vor, während und nach dem Holocaust für österreichische SchülerInnen dokumentiert. Im Sinne einer modernen Philosophie der Holocaust Pädagogik „Tell a human story“ entstand eine Mappe von fünf Plakaten im Format A2 (plus ein Plakat mit Informationen für Lehrende).

Die Plakate berichten über ein Einzelschicksal, die Geschichte eines 12-jährigen Bubens aus Pressburg, der im lagereigenen Häftlingsbordell von Buchenwald



knapp dem Tod entronnen ist und der bei der Befreiung durch die amerikanischen Truppen völlig auf sich gestellt war. Durch Naftali Fürsts Erzählung und seine Tränen bekommt das Unfassbare plötzlich ein Gesicht. Die über 6 Millionen Opfer der Shoa werden als Menschen fassbar und aus ihrer Anonymität gerissen.

Prof. Mag Joachim Wiesner

BEZUGSQUELLE: joachim.wiesner@erinnern.at,
oder erinnern.at, Kirchstr. 9/2, A-6900
Bregenz, Tel +43-(0)5574-52416, office@erinnern.at.

INTERNET: www.furststory.com

BUCH: „Wie Kohlestücke in den Flammen des Schreckens“ - ISBN: 978-3-7975-0207-0

INFOS ZUM PROJEKT: www.erinnern.at.

Lesung (mit Gesang) mit Reinhold Bilgeri



Kultur hautnah gab es am Mittwoch, dem 27. Februar 2008 für über 100 Schülerinnen und Schüler der HAK und HAS Feldkirch.

Reinhold Bilgeri las im vollbesetzten Vortragssaal auf sehr eindrückliche Art Auszüge aus seinem Erfolgsroman „**Der Atem des Himmels**“ vor und erläuterte auch die zeitpolitischen und persönlichen Hintergründe des Romans.

Zur Veranschaulichung des damaligen Lebensgefühls lockerte Bilgeri die kurzweilige Lesung sehr geschickt mit Jazzsongs aus den 50er Jahren auf.

Auf Schülerwunsch intonierte er als „Zugabe“ sogar ganz spontan noch einen alten Bilgeri & Köhlmeier Hit - die heimliche Vorarlberger Landeshymne „Oho Vorarlberg“ - und animierte die begeisterten Schüler zum Mitsingen.

Die Veranstaltung wurde in dankenswerter Weise von der Sparkasse Feldkirch, dem Bibliotheksteam um Renate Veith-Berchtel und Katharina Bachmann sowie dem Kuratorium der HAK Feldkirch unterstützt.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Pfahlbauten und Meersburg

Herr Professor Schier und Herr Professor Schneider starteten mit uns, der IVd, am 4. Oktober 2007 eine Zeitreise in das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen.

Eine Angestellte des Museums entführte uns zuerst in die Welt der Steinzeitmenschen. Damals wohnte man in kleinen Lehmhütten, welche aus drei Räumen ohne Fenster bestanden. Bis zu acht Menschen mit einer Größe von 1,50 bis 1,60 bewohnten diese Fischerhäuser. Weiters erzählte sie uns von den damaligen Werkzeugen, Waffen und Lebensumständen. Die Menschen wurden nur maximal 25 bis 30 Jahre alt, und somit mussten die Frauen ihre ersten Kinder schon mit 12 Jahren gebären. In der Bronzezeit bauten sie erstmals Holzblockhäuser, die mit Fenstern versehen waren. Sie fingen an, über den Bodensee Handel zu betreiben. Ansonsten waren sich Stein- und Bronzezeit sehr ähnlich.

Nach der Führung durften wir das Museum noch selbstständig besichtigen.

Als wir uns alle wieder versammelt hatten, ging die Reise weiter nach Meersburg. Dort angekommen, mussten die hungrigen Mäuler gestopft werden, um die Besichtigung der Burg mit frischer Energie zu starten.

Um 600 - 700 wurde die Burg erbaut und um 1838 wurde sie von Joseph von Laßberg und seiner Gattin Maria Anna von Droste-Hülshoff erworben. Ihre Schwester, Annette von Droste-Hülshoff, zog einige Jahre später auch in die Burg ein und verbrachte ihre letzten acht Lebensjahre dort. Sie verstarb 1849. Weiters ist die Burg auch dafür berühmt, die älteste „bewohnte Burg“ in Deutschland zu sein.



SchülerInnen der IVd

ZUSATZQUALIFIKATIONEN DURCH INTERNATIONAL ANERKANNTE ZERTIFIKATE

Als man uns am Ende der dritten Klasse die Frage stellte, ob wir ein Freifach mit der Bezeichnung BEC Vantage belegen wollten, hielt sich unsere Begeisterung stark in Grenzen. Doch dann kam Herr Prof. Wiesner, Professor für Englisch und Geschichte und Leiter des Kurses, auf uns zu und erklärte uns, was es mit diesem Freifach auf sich hat. BEC Vantage ist ein Business-Englisch-Zertifikat der University of Cambridge, welches von sehr vielen Unternehmen, die international tätig sind, anerkannt wird und auch in zahlreichen Studiengängen von Vorteil sein kann.

Im Rahmen des Unterrichts würden wir - so wurde uns gesagt - optimal auf die Zertifikatsprüfung, die vom WIFI durchgeführt wird, vorbereitet werden. Wenn man diesen Kurs anderweitig belegt, d.h. z. B. privat oder im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung innerhalb eines Unternehmens, so hätten wir uns diesen Kurs aus Kostengründen mit Sicherheit nicht leisten können. Wir hingegen erhielten vom Land Vorarlberg sogar eine finanzielle Unterstützung zur Abdeckung der zusätzlich anfallenden Prüfungsgebühren.

Dadurch wurde das Angebot für uns noch attraktiver, und es meldeten sich viele Schüler zu dieser schulischen Extraausbildung an, in der Vc war es - man glaubt es kaum - die ganze Klasse! Somit konnte das ursprüngliche Freifach sogar offiziell in den Stundenplan integriert werden.

Bis zum Ende des dreisemestrigen Kurses hielten jedoch nicht alle Teilnehmer durch. Zur abschließenden Prüfung im Dezember 2007 traten 15 mutige Schüler an, von denen 10 - aber diese mit hervorragenden Leistungen - bestanden.

Da das Anforderungsniveau für diese Prüfung sehr hoch ist und man 65 von 100 % erreichen muss, um überhaupt durchzukommen, hatten wir in der Vorbereitungsphase sehr großen Respekt. Bei der Prüfung selbst mussten wir dann unser Können in den Bereichen Speaking, Listening, Reading und Writing beweisen, wobei für jeden Bereich sehr knapp bemessene Zeitlimits für die Beantwortung bzw. die Behandlung der Aufgabenstellungen vorgegeben waren.

Wir sind überzeugt, dass uns diese zusätzliche Ausbildung auch in Hinblick auf die Reifeprüfung sowie unseren weiteren Werdegang sehr viel gebracht hat.



An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Herrn Prof. Wiesner bedanken, der uns vieles vermittelt und uns tatkräftig unterstützt und begleitet hat.

Team des BEC-Zertifikates

Business English Certificate Vantage - Candidates December 07



Feldkirch, 2008

Business English Certificate Vantage

Dear Mr Cambridge,

We acknowledge with thanks the receipt of our certificates concerning BEC Vantage.

Mr Wiesner, your representative of the English department in the Handelsakademie Feldkirch, has supported us in a very sophisticated way for nearly one and a half year.

As well as Mr Wiesner, we did a lot of extra hours in order to guarantee the successful graduation for all participants of the course.

Since it is getting very tricky now and to come to an end, steigen wir 'mal kurz aus Deutsch 'raus:

Die amüsanten Vorbereitungsstunden auf die Zertifikatsprüfung halfen uns nicht nur, unser Wirtschaftsendgisch zu verbessern, sondern auch im Hauptfach ENWS stets den Durchblick zu behalten.

Wir möchten uns hiermit noch mal bei Herrn Wiesner für sein Engagement bedanken und empfehlen das Freifach BEC Vantage allen Schülern und Schülerinnen weiter.

We are looking forward to "clearing" from you soon.

Faithfully,

BEC candidates December 07



written by Magdalena Fink, Peter Neyer and Stephan Schäper

ESPAÑA

España tiene 45 millones de habitantes y está en el suroeste de Europa. La capital se llama Madrid y otras ciudades famosas son Barcelona, Málaga, Sevilla y Valencia. El idioma oficial es español, pero también se habla catalán, vasco y gallego. España es un país muy bonito y por eso cada año tiene muchos turistas.



Platos típicos:

Paella



Arroz negro



En la HAK hay 24 estudiantes aprendiendo español. La profesora se llama Señora Widmann. Si tenéis ganas de hablar una lengua muy interesante y fácil de aprender entonces apuntados el próxima año!

Sascha Muff, David Meier (IVa)

LA CLASE DE ESPAÑOL

Es el primer año en que estudiamos español. Tenemos dos clases todos los martes. Es muy interesante y divertido. Estudiamos temas diferentes como por ejemplo mi pueblo o mi ciudad, las profesiones, países, información personal, mi familia, objetos, mi casa y mi habitación, dónde y a qué hora, gustos, un día normal.....

La profesora de español se llama Anette Widmann y le gusta mucho Barcelona.

MI DESCRIPCIÓN

¡Hola! Me llamo Katharina Müller y voy a la segunda clase de la "HAK". Vivo en Austria, en Feldkirch en una casa habitada por una sola familia. Vivo con mi hermano, mi hermana y mi madre. Tengo dieciséis años. Me gusta mucho ir al cine con mis compañeros. No me gusta nada el teatro. Los fines de semana normalmente hago deporte o voy de compras. Por la tarde hago paseos largos con mi perro. ¡ Y los domingos es cuando realmente descanso!

Katharina Müller (IIa)

¡Español en el primer año!



Los estudiantes de la segunda clase estudian mucho español. Todos los martes tenemos clase de español. Empezamos a las dos y terminamos a las tres y media de la tarde.



Sabemos mucho español pero no estudiamos mucho. Hemos tratado temas como por ejemplo ¿cómo se llama?, ¿de dónde es?, información personal, ¿tú o usted?, mi familia, objetos, mi pueblo o mi ciudad, mi casa y mi habitación, ¿dónde y a qué hora?, gustos, un día normal, el fin de semana y mucho más.



Nos gustan leer y escribir pero no nos gusta estudiar el vocabulario.

La profesora nos enseña mucho.

¿Quieres hablar español en las vacaciones después de hacer el curso de español en la HAK Feldkirch?

¡Te esperamos!

*Sarah Ludescher (Iib),
Desirée Wartecker (IId)*

Präsentation "Toskana"

*Quant'è bella giovinezza,
che si fugge tuttavia.
Chi vuol esser lieto sia,
di doman non c'è certezza.*

*Wie schön ist doch die Jugend,
Die so schnell verfliegt.
Wer fröhlich sein will, sei es,
denn ein Morgen ist uns nicht gewiß*

Lorenzo de Medici, "il Magnifico"

Im Laufe des Italienisch-Unterrichts haben wir, die Italienisch-Gruppe, bestehend aus Yolanda Chmel (IVc), Manuela Marte (IVa), Bernadette Biedermann und Peter Neyer (Vb) sowie Alexander Hartmann, Sabrina Jutz und Jonathan Jancsary (Vd), unter Mithilfe unserer Professorin, Frau Mag. Claudia Zoller, eine Präsentation über die "Toskana" erstellt. Diese Präsentation sollte die Schülerinnen und Schüler der IVc und IIIc auf ihre Projektwoche in der Toskana vorbereiten.

Unser besonderes Augenmerk legten wir dabei auf den künstlerischen Aspekt dieser speziellen Region Italiens. Seit der Renaissance gilt die Toskana nämlich als das "italienische Athen". Imposante Bauwerke (Basilica di Santa Maria Del Fiore), herausragende Statuen (David-Statue) und zahlreiche Gemälde (Geburt der Venus) können in der Toskana bestaunt werden. Die Toskana war und ist außerdem die Heimat vieler Künstler, wie zum Beispiel von Michelangelo, Leonardo da Vinci, Sandro Botticelli und vielen anderen.

Natürlich darf in einer Handelsakademie auch der wirtschaftliche Aspekt niemals fehlen. So berichteten wir ebenfalls über die Familie der "Medici", die lange Zeit eine der reichsten und geschäftstüchtigsten Familien der Renaissance war. Dank ihrer wirtschaftlichen Fähigkeiten verwenden wir heute noch Begriffe wie Giro, Konto oder Kredit.

Nach dem Bestaunen der Sehenswürdigkeiten und dem Erforschen alter wirtschaftlicher Traditionen muss aber auch etwas Zeit bleiben, um sich zu erholen. Deshalb stellten wir das Gebiet "La Maremma" vor. Dieses ist ein sehr großes Naturschutzgebiet, welches viele verschiedene Tierarten beheimatet und ein idealer Ort ist, um sich vom Stress des Alltags erholen zu können. Außerdem haben wir auch drei Restaurants bzw. Cafés herausgesucht, die sich wunderbar für einen kleinen Abstecher eignen. Eine Projektwoche soll ja nicht nur Arbeit, sondern auch Vergnügen bringen.

Zu guter Letzt ist es sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch etwas mit den Italienern verständigen können. Darum beschlossen wir ein "Reise-Vokabel-Kärtchen" zu entwickeln, welches bequem in jeder Hosentasche Platz findet.

Die Italienisch-Gruppe von links nach rechts:

Yolanda Chmel, Bernadette Biedermann, Manuela Marte, Sabrina Jutz, Alexander Hartmann, Jonathan Jancsary, Peter Neyer



Italienisch Prämierung



Am Mittwoch, 21. Mai 2008, fand an der HLW Rankweil auch heuer wieder eine Veranstaltung des „Istituto Italiano di Cultura“, des Italienischen Kulturinstituts mit Sitz in Innsbruck, statt.

Nach dem offiziellen Teil gab es eine Tombola, und die Gäste wurden mit einem Buffet verwöhnt.

Bei der Prämierung wurden jene Schülerinnen und Schüler mit einem Diplom ausgezeichnet, die in diesem Schuljahr in Italienisch sehr gute Leistungen erbracht haben. Die Vertreter unserer Schule waren für den II. Jahrgang **Julian Spiegel (IIc)**, für den III. Jahrgang **Martina Bischof (IIIb)** und für den IV. Jahrgang **Amra Mujanovic (IVa)**.

Wir gratulieren herzlich zu den erbrachten Leistungen!
Mag. Claudia Zoller

Projektreise Toskana der Klasse IVc

Am Sonntag, den 20. April 2008 um 6.00 Uhr begann unsere Reise in die Toskana. Obwohl noch ein paar organisatorische Probleme auftraten, konnten wir trotzdem recht pünktlich abreisen.



Nach ca. 4 Stunden Fahrt machten wir Halt in Mailand, dort besuchten wir schon einige Geschäfte und aßen unser erstes italienisches Eis in dieser Woche.

Weiter ging es auf der „Autostrada del Sole“ nach Süden. Endlich in Montecatini Terme angekommen, mussten wir Schüler uns zunächst an die Verhältnisse eines „italienischen Touristenklassehotels“ gewöhnen, da die Zimmer doch schon recht in die Jahre gekommen zu sein schienen und auch das Essen nicht sonderlich schmackhaft war.

Doch davon ließen wir uns unsere gute Laune natürlich nicht verderben.

Wir besichtigten Siena, eine wirklich wundervolle Stadt mit vielen schönen Plätzchen, natürlich den Schiefen Turm von Pisa, wir waren kurz am Meer, wo es aber sehr windig und kalt war.

Ebenfalls waren wir im Da Vinci-Museum, wir erkundeten die Gegend rund um unser Hotel in Montecatini Terme, und wir fuhren mit dem Zug nach Florenz, wo es allen sehr gut gefiel, weil wir dort eine gute Reiseleiterin hatten und es der sonnigste Tag von allen war.

Die Abende verbrachten wir in Eisdielen, überteuren Bars, in einem Irish Pub oder wir hatten es lustig in unserem Hotel, das einmal sogar extra für uns eine Disko veranstaltete.

Alles in allem gefiel uns unsere Projektwoche sehr gut, wir hatten natürlich auch zwei tolle Lehrer



mit dabei, Herrn Prof. Hagen und Herrn Prof. Bauer, denen wir hiermit nochmals dafür danken, dass sie uns in die Toskana begleitet und uns eine so schöne Woche ermöglicht haben.

IVc Jahrgang

Wintersportwoche der IId in Ischgl

Vom 14. bis 18. April verbrachten wir eine wunderbare Wintersportwoche in Ischgl, Tirol. Wir wohnten im Gasthof Glöckner in Mathon, wo wir gut untergebracht waren und bestens gepflegt wurden.

Nachdem wir unser Gepäck abgeladen hatten fuhren wir sofort ins Skigebiet. Wir waren überwältigt vom Ausmaß, von den bestens präparierten Pisten, den tollen Tiefschneehängen und den langen und landschaftlich sehr schönen Abfahrten (z. B. nach Samnaun).

Auch das Wetter spielte die ganze Woche mit: Wir wurden verwöhnt mit Neuschnee, aber oft auch mit strahlend blauem Himmel.

Unsere Alternativgruppe lernte das Skigebiet zu Fuß, aber auch mit Liften, die sie z.B. auf dem Schmugglerpfad bis nach Samnaun führten, kennen. Die ersten „Fahrversuche“ erfolgten auf Kurzskiern. Dank Prof. Straninger fuhren alle bereits nach wenigen Stunden souverän den Hang hinunter und das mit Riesenspaß.



An den Abenden gab es ein gemeinsames Programm wie z. B. Filme schauen, Spieleabend oder Sketches. Ein weiteres Highlight für uns war der Diskobesuch in Ischgl. Aber auch beim Abschlussabend hatten wir eine Riesengaudi - die Lehrer waren oft unsere Opfer.



Es war eine unvergessliche Woche - danke an unsere Lehrpersonen: Frau Dünser, Herr Straninger und natürlich an unsere Familie Büchele!

Wintersportwoche der IIa/IIb/IIc im Montafon



Die Koalition der Klassen IIa, b und c ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam eine Wintersportwoche im nahen tief verschneiten Montafon zu erleben.

Mit im Gepäck waren Mag. Alexandra Bader und Mag. Gabriele Lechhab, die etwa ein Drittel der ca. 60 Schülerinnen und Schüler für das ambitionierte und vielseitige Alternativprogramm begeisterten. Langlaufen im Silbertal, Testfahrten mit den Trendsportgeräten skifox und snowcycle am Hochjoch, Wellnessschwimmen im 5 Sterne Sporthotel, Eisstockschießen, Eislaufen und Schneeschuhlaufen auf der Silvrettahöhe waren die Hauptattraktionen ihrer fünftägigen Schulveranstaltung.

MMag. Yvonne Prugger und ihre männlichen Kollegen Mag. Walter Aberer, Mag. Markus Keinrad, Mag. Kurt Maghörndl und Snowboardkünstler Mag. Gerd Schneider kurvten mit ihren Snowboard- und/oder Schigruppen nicht minder begeistert auf bestens präparierten Pisten und markierten freeride - Strecken in allen Montafoner Schigebieten.



Ausgiebig wurde Trainingszeit für Actionsprünge, in der Halfpipe und zum Sliden gestellt, um sportliche Erfolge und Fortschritte einzufahren. Der Funpark der Silvretta Nova wurde zum Highlight erklärt.



Ein großes Anliegen auf der Wintersportwoche war die Sicherheit in den Bergen: zum einen wurde die Helmpflicht auf der Piste zu 100% eingehalten, zum anderen hat die Schule an der erstmalig durchgeführten Aktion „Bergführer auf Wintersportwochen“ teilgenommen, einer Kooperation der österreichischen Bergrettung und der Initiative Sichere Gemeinden. Der erfahrene Bergführer Hanno Dönz hat das junge Publikum mit einem packenden Vortrag über die Gefahren und das richtige Verhalten im alpinen Gelände, untermauert mit wahren Geschichten rund um Noteinsätze der Bergrettung, gefesselt. Am folgenden Nachmittag wurde die Theorie dann auch praktisch umgesetzt, indem der Umgang mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel bei einem simulierten

Lawinenunfall getestet wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese sinnvolle und kostenfreie Initiative oben genannter Initiatoren.



Am Abend ging es spannend weiter, da das freundschaftliche Fußballmatch Österreich - Deutschland keinesfalls via TV auf Großleinwand verpasst werden durfte. Das Match konnten die Österreicher 2:0 für sich entscheiden, was natürlich ein Faschingscherz war. Aber auch dieser wurde in netter Atmosphäre im Billardfieber gefeiert.

Das weitestgehend sonnige Wetter unterstützte das Seelebaumeln. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam in unserer Unterkunft, dem Vorarlberger Schulsportheim in Tschagguns, dem es an nichts fehlt. Das Essen war geschmackvoll und immer frisch zubereitet, zudem konnte reichlich nachgeschöpft werden. Es war den Mittagsmenüs in den diversen Bergrestaurants eindeutig überlegen.

Resümee: fun, action, relax und keine Verletzten. Einzig die Busse im Montafon wurden zur größten Panne...

Und niemanden störte es, dass die Semesterferien folgten. Juhu...



Prof. Mag. Markus Keinrad

VISION DAY der IVa und IVd

Gemeinsam mit unserer Lehrerin Mag. Alexandra Kopf ging unser diesjähriger ENMA-Projekttag zum Vision Day am 1. Oktober 2007 in den Vinomnasaal nach Rankweil.

In verschiedenen Gruppen (mit Schülern anderer Schulzweige) konnten wir einen Einblick in die Vorarlberger Wirtschaft gewinnen.



Neben der Marketingchefin der Firma Farben Morscher GmbH hatten wir auch interessante Gespräche mit dem Sales Manager der Firma Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co, sowie dem Präsidenten des Vorarlberger Tourismusverbandes.

Außerdem konnten wir unsere Kreativität und unseren Teamgeist in diversen Gruppenaufgaben und Wettbewerben unter Beweis stellen. Dadurch sammelten wir nicht nur neue Erfahrungen, sondern lernten auch andere Schülerinnen und Schüler anderer Schultypen kennen.



Zwischendurch offerierte der Veranstalter (Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft) uns verschiedenste Erfrischungen und Speisen, die von der Industriellenvereinigung gesponsert wurden.



Zur Belohnung der guten Mitarbeit gab es am Ende des Tages für die drei besten Gruppen tolle Preise.

Jetzt können wir, um einige Erfahrungen reicher, neu motiviert unseren ENMA-Unterricht fortsetzen!

Barwart Samuel, David Meier



HAS-Erstklässler-Tag

Bei strahlendem Wetter verbrachten die beiden ersten Handelsschulklassen mit Ihren Klassenvorständen Mag. Alexander Straninger und Mag. Michael Weber sowie der PBSK-Lehrerin Mag. Gabriele Lechhab einen tollen Tag im Hochseilgarten in Schwarzenberg im Bregenzerwald.

Kennenlernen bei Spaß und Abenteuer war das Motto und fast alle der 61 Erstklässler der beiden diesjährigen Handelsschulen waren mit von der Partie. Und fast alle wagten den Abstieg von der 15 m hohen Brücke über die Bregenzer Ach und schafften den anspruchsvollen Kletter-Parcours durch die felsige Schlucht.

Für Abwechslung sorgte auch ein kleiner Spaziergang, das gemütliche Beisammensein in Schwarzenberg vor der Heimreise und die Busfahrt.

Außerdem hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich beim Bogenschießen zu üben.

Klassenvorstände der 1a und 1b HAS



Oberstufen-Volleyballturnier in Dornbirn



Im März nahmen wir am Oberstufen-Volleyballturnier teil.

Mit einer zusammengewürfelten Mannschaft aus verschiedenen Vereinen traten wir in unseren Gruppen gegen 3 Mannschaften an.

Die ersten zwei Mannschaften konnten wir ohne Probleme souverän mit 2:0 schlagen. Das eingespielte Team des Gymnasiums forderte uns sehr stark und trotz toller Teamarbeit mussten wir uns knapp geschlagen geben.

Somit verpassten wir den Einzug ins Halbfinale, konnten jedoch bei den Platzierungsspielen den guten 4. Platz für uns entscheiden.

Sahika Sencelikel, Christine Geisler, IIIc



Christof Wohlgenannt (IVa, Leistungsstufe Männer) beim Erproben der Kugelstoßtechnik

Gratulation den 60 Schülerinnen und Schülern, die sich im Laufe dieses Schuljahres ein ÖSTA erworben haben. Das sind gute 70 Prozent aller, die zu den Leistungsabnahmen in fünf Kategorien, *Schwimmen, Sprung, Sprint, Kraft und Ausdauer*, angetreten sind. Das Sportabzeichen ist ab 14 Jahren erwerbbar.

Zwischen dem 14. und dem 16. Lebensjahr ist „nur“ Bronze, ab dem 16. bis zum 18. Geburtstag sind die Jugendsportabzeichen in Silber und/oder Gold erwerbbar.

Letztere entsprechen den Leistungen des europäischen Jugendsportabzeichens.



Mutsprünge vom 3m Brett im Waldbad Gisingen

Ab 18 gelten die Bestimmungen für Erwachsene, die das ÖSTA in der Grundstufe oder mit den etwas höheren Anforderungen in der Leistungsstufe absolvieren dürfen.



Glückliche Gesichter nach geschaffter Leistungsabnahme im Schwimmen.

Die besten Leistungen in diesem Schuljahr:

300m Schwimmen:	6:38 min	Alexander Hintringer (IVa)
400m Schwimmen:	9:19 min	Kerstin Huber (Id)
500m Schwimmen:	13:45 min	Daniel Lins (IVb)
1000m Schwimmen:	25:45 min	Patrick Breuss (IVc)
60 m Sprint ♀:	9,02 sec	Corina Kuhn (Id)
60 m Sprint:	7,59 sec	Patrick Summer (IVa)
Schlagball (300g) ♀:	34 m	Stefanie Eberharter (2b) Melanie Giesinger (2b)
Schlagball (300g):	55 m	Elias Seewald (2b)
Kugelstoß (4kg) ♀:	7,46 m	Theresa Mathei (IIIb)
Kugelstoß (5kg):	10,26 m	Thomas Windisch (IIIb)
Kugelstoß (7,25kg):	8,62 m	Rasoul Shapur (2b)
1000m Lauf ♀:	4:17 min	Carolyn Demers (Id) Kathrin Dür (Id)
1000m Lauf:	3:30 min	Marcel Kopf (IIIb) Thomas Windisch (IIIb)
2000m Lauf:	8:30 min	Theresa Mathei (IIIb)
5000m Lauf:	23:12 min	Marcel Kopf (IIIb)
20 km Rad:	33:00 min	Mario Walser (IVd)
Hochsprung ♀:	1,25m	Theresa Mathei (IIIb)
Hochsprung:	1,55m	Damir Aletovic (IVc) Alexander Hintringer (IVa) Benjamin Fritz (IVb) Patrick Summer (IVa)

Mag. Markus Keinrad

Faustball Schulcup 07/08

Der neue Schulmeister der Mittelstufe Burschen im Faustball heißt HAK Feldkirch!

Das Nichtantreten altersgerecht gemeldeter Teams aus dem Unterland bescherte unseren Jungs den Titel.



Getreu dem auf der Rückseite der Dressen gedruckten Motto „*the best in the west*“ versuchten sich die vier Routiniers Joris Doorn, Christoph Holodnik, Dominic Jagschitz und Julian Spiegel mit ihren neuen und tapferen Team-Kollegen Clemens Engler, Daniel Haim, Hannes Kapeller und Stefan Stachniß noch im **Oberstufen Bewerb**. Ein grandioser **5. Platz** wurde erreicht.

Eine sicher wertvolle Erfahrung für die nächstjährige Teilnahme, an der die Jungs noch eingeschwoener gegen neuen Nachwuchs anderer Schulen taktieren.

Mit einer soliden Leistung am Turniertag konnten die **HAK Mädchen** den **3. Platz in der Mittelstufe** und den hervorragenden **6. Platz in der Oberstufe** erspielen.



Das Team formte sich wie auch bei den Burschen aus dem Sportprojekt „Faustball“ der 2. Klassen. Es überzeugte besonders mit Fortdauer des Turniers. Für das Highlight, dem Sieg in einem packenden 3-Satzkrimi gegen die HLW Rankweil, sorgten Kapitänin Alma Nuhic mit Vorjahrsteilnehmerin Katharina Gut und den neuen Faustball-Stars Madeleine Ganath, Janine Groß, Stefanie Huchler, Thi Thu Hoang, Corina Reisch sowie mit der faustballerfahrenen Kerstin Huber als einzige aus der ersten Klasse.

Gratulation allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Prof. Mag. Markus Keinrad

Snowboard Landesmeisterschaft



Bei traumhaften Wetterbedingungen durften am Dienstag, 26. Februar 2008, 13 Schülerinnen und Schüler einen tollen Snowboard Tag in der Silvretta Nova erleben.

Die Landesmeisterschaft im Snowboard fand wieder in der spektakulären Form eines Boarder Cross Wettbewerbes statt. Dabei starten jeweils 4 Snowboarder eines Teams gleichzeitig und versuchen gemeinsam möglichst schnell das Ziel zu erreichen.

Trotz übermächtiger Konkurrenz aus dem Montafon und dem Bregenzer Wald gelang es unserem Jugend 1 Team mit Clemens Böhler, Felix Metzler, Christian Steurer und Joris Doorn, den ausgezeichneten 5. Rang zu erreichen.

Unser Team im Wettbewerb Jugend II (weiblich) mit Desirée Wartecker, Nieves Bertsch, Madeleine Ganath und Simone Wetzel errang den tollen 7. Platz.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Malen mit MASU

Am 13. Dezember 2007 fand im Schularbeitensaal unserer Handelsakademie von 13:00 bis 18:00 Uhr ein Ereignis ganz besonderer Art, nämlich ein Kunst-Event, statt.

Dort, wo sonst bei Tests und Schularbeiten hart gearbeitet und geschwitzt wird, war beste Stimmung angesagt. 22 Schülerinnen und Schüler nahmen am kreativen Workshop „Malen mit MASU“, der erstmalig für unsere Schüler/innen ausgeschrieben wurde, teil. Das Interesse war sehr groß, obwohl der Workshop in der unterrichtsfreien Zeit am Nachmittag stattfand. So konnten auch nicht alle interessierten Schüler/innen teilnehmen, zahlreiche Interessierte müssen auf die Wiederholung im nächsten Jahr warten.

Für die Teilnehmer/innen war es eine ganz besondere Gelegenheit, an einer Schule, wo das Fach „Zeichnen und Malen“ nicht im Lehrplan steht, einmal ihre eigene Kreativität auszuloten. Die Maltechnik PanArt, die der renommierte Künstler Matthias Baumgartner, alias MASU, hervorragend vorstellte, eignet sich bestens dafür, in kurzer Zeit attraktive, einzigartige und imposante Kunstwerke, je nach Wunsch in Schwarz-Weiß oder in leuchtenden Farben, selbst herzustellen. Der Künstler Matthias Baumgartner leistete auch bei der Ausgestaltung der Kunstwerke tatkräftige Unterstützung.

Die an diesem Nachmittag entstandenen exzellenten Arbeiten (insgesamt fast 100 Kunstwerke) sind der beste Beweis für das tolle Ergebnis des Workshops!



Prof. Dr. Markus Hämmerle und Prof. Mag. Yvonne Prugger

Schminkkurs für Maturantinnen

Für die Maturantinnen des Ausbildungsschwerpunktes UGUF (Unternehmensgründung und Unternehmensführung) gab es am 27. Februar 2008 eine sehr abwechslungsreiche Stundengestaltung.

Die Stil- und Typberaterin Frau Elvira Freuis gab ihre Schminkkünste drei Stunden lang zum Besten und zeigte den Schülerinnen, wie man das passende Make-up für alle möglichen Zwecke situationsgerecht auftragen kann. Ob im Alltag, zu Vorstellungsgesprächen oder zur edlen Abendgarderobe, die Mädchen konnten sehr von den zahlreichen Tipps profitieren. Da jedes Mädchen einem anderen Farb- bzw. Hauttyp angehört, waren die individuellen Beratungen sehr interessant.

Durch das Equipment von Frau Freuis – vom richtigen Pinsel bis zum Lidschatten – war es den Schülerinnen offen gestellt, zu experimentieren und ihren Wünschen freien Lauf zu lassen. Während vereinzelt Schülerinnen bereits eine genaue Vorstellung von einem perfekten Make-up hatten, musste Frau Freuis oftmals einige Patzer ausbessern und zeigte den Teilnehmern dadurch, dass man mit den richtigen Hilfsmitteln und

ein paar raffinierten Handgriffen immer auf dem Weg zum perfekten Make-up gelangt.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Elvira Freuis für die interessanten Tipps und Tricks, als auch an Frau Prof. Kopf und Frau Prof. Straninger, die diese interessante Stundengestaltung organisiert und ermöglicht haben.



Angela Engler Vb

Digst Du richtig - vom Knipsen zur Fotografie

Am 3. und 17. April 2008 fand jeweils nachmittags an der HAK Feldkirch ein Workshop zur kreativen Fotografie statt.

Unter dem Motto "Digst Du richtig - vom Knipsen zur Fotografie" erläuterte Reinold Amann am ersten Nachmittag nach einer kurzen Vorstellung anhand eigener Werke Regeln und Tricks der Fotografie.



19 interessierte Schüler/innen lernten dabei vom Fotokünstler, Buchautor und freien Mitarbeiter bei verschiedenen Fachmagazinen Details über den goldenen Schnitt, die Diagonale, Schärfe, Bewegung, Bildformat, Vorder- bzw. Hintergrund, Farbe sowie die Kamera obscura.

Zum zweiten Nachmittag brachten die Kursteilnehmer/innen Bilder mit, die sie selbst gemacht hatten. Diese Fotos wurden gemeinsam analysiert, um Gelerntes und Fortschritte festzuhalten und weitere Impulse zu geben.



Aufgrund der Attraktivität mehrerer Fotografien empfahl der Referent den Teilnehmer/innen, an der Vorarlberger Jugendfotolandesmeisterschaft 2008 teilzunehmen.

Obwohl der Workshop in der unterrichtsfreien Zeit stattfand, war das Interesse so groß, dass aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

(Fotos von: Melanie Prantl, Benjamin Fritz, Janine Groß, Katharina Novak)

Prof. MMag. Yvonne Prugger

Jahrgang Ia HAK

30 Schüler - KV: Prof. Mag. Kurt Maghörndl

Allgäuer Fabian
Antoniuzzi Stefano
Bayam Duygu
Bechtold Linda
Bickel Lukas
Cakic Amra
Entner Michaela
Feurstein Johanna
Fleisch Michael**
Grasmuck Rebecca
Höfle Elena
Knünz Martina
Kordic Ariana
Lescher Mario*
Mähr Manuel*
Mayer Michelle
Mierer Maria
Müller Clemens
Nachbaur David
Ninol Fabienne
Roncat Tanja
Sala Fabian
Salcher Lukas*
Schnetzer Lukas Benjamin
Schnetzer Melanie
Seyfried Patrik**
Stadelmann Lisa**
Tomazzoli Ramona
Wilhelm Thomas
Yildirim Sevinc



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

30 Schüler - KV: Prof. Mag. Veith-Berchtel Renate

Altin Dilek**
Brei Simon**
Ehrne Sarah**
Ender Chiara
Feuerstein Fabian
Gajic Leona
Gasser Sarah*
Greussing Carina
Ilic Aleksandra
Jutz Manuel**
Leimegger Sarah
Leiner Anna Maria
Lenz Adrian
Lipp Madlen
Mahler Marvin
Marte Nadine
Melk Patricia
Muminovic Azra
Nutt Vanessa
Osmancevic Amra
Reiner Emanuel
Reiter Rebecca
Schatzmann Nathalie
Sieber Nadine*
Simsek Batuhan
Stüttler Teresa**
Talic Leila
Trummer Eva
Windisch Daniela
Zagorac Nina



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

30 Schüler - KV: Gabriel Erwin

Beck Jannine
Bettin Michelle
Bischof Katharina
Bono Loredana*
Brugger Nadja*
Coric Kristina
Erlacher David
Felder Sebastian
Frick Stefano
Fritsch Caroline
Frommelt Rony
Graber Lothar
He Ye Tong
Hilbe Fabian
Hummel Jenniffer
Kaßmannhuber Eva
Kegele Claudia**
Kopf Alexander
Kopf Julian
Kühne Christina*
Loacker Ramona
Loretz Hanna
Maach Caroline
Prantl Jasmin*
Schnetzer Julia*
Semercio Yusuf
Spreiter Laura
Weinzierl Nadine
Weiss Lisa
Wurzinger Marc



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

29 Schüler - KV: Prof. Mag. Jubele Christiane

Bachmann David
Bickel Alexandra
Corn Janine Renate
Demers Carolyn
Doller Sebastian
Duffner Kosmas*
Dür Kathrin
Egg Fabian**
Egle Sabrina
Erath Julia
Gabriel Christof
Hasler Stefan
Hermann Simon
Huber Kerstin
Kara Michael
Kuhn Corina*
Lercher Carolyn Eveline
Lins Manuel
Mantsch Samuel
Milojevic Marko**
Milosavljevic Katarina**
Mitringer Michelle
Oettli Alexandra
Pose Pereiro Melanie
Rauch Bernd
Sadikovic Lutvo**
Studer Chantal
Tarhan Ahmet*
Wüstner Julian**



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIa HAK

26 Schüler - KV: Prof. Mag. Bader Alexandra

Allgäuer Sandra
Barblan Ladina
Bischof Chiara
Bodenmüller Katja
Brunauer Dominik
Burgstaller Raphael
Clavadetscher Luca
Eberle Lucas
Engljähringer Lukas
Frankenberger Lukas
Fujs Melanie
Hagen Stefanie
Jovanovic Sandra
Kopf Stefan
Kühne Marc
Kulikov Dmitrij
Müller Katharina
Müller Viktoria
Risch Nadine
Rudic Marina
Rudigier Anina
Schatzmann Lukas
Steuer Tobias
Virleitner David
Zanjko Priska
Zündt Michael



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

25 Schüler - KV: Prof. MMag. Prugger Yvonne

Bechtold Christoph
Cakir Bahar
Fink Anita**
Groß Janine
Gut Katharina
Haim Daniel**
Holodnik Christoph
Huchler Stefanie
Husjak Verena
Jagschitz Dominic
Karatas Serpil
Loacker Tobias
Ludescher Raphael
Ludescher Sarah**
Nuhic Alma
Schmid Matthias
Stanisavljevic Milena
Stark Manuel
Steinberger Lukas
Summer Jacqueline
Tekin Cagla
Walser Sandrine
Yesilyurt Ayse
Zechmann Sarah
Zimmermann Stefan



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIc HAK

24 Schüler - KV: Prof. Mag. Lechhab Gabriele

Bischof Dominik
Büchel Daniel *
Doorn Joris*
Duvan Nergis
Ellensohn Daniel
Hartmann Simon
Hirschauer Rafael
Maikisch Andrea **
Metzler Felix
Nesensohn Julia
Pedot Mathias
Preiss Elena
Rauch Verena
Rodriguez Marco**
Sabic Almaida
Sae-Khu Jonathan
Schär Lena
Sikanjic Tatjana
Sönmez Tugba
Spiegel Julian**
Steidl Johannes
Stemmer Dominik
Welte Corinna
Wolf David Paul

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IId HAK

29 Schüler - KV: Prof. Mag. Büchele Wolfgang

Bertsch Nieves
Böhler Clemens*
Ceschi Corinna
Enekel Rebecca
Engler Clemens*
Ganath Madeleine
Gebhart Isabel
Hegenbart Lukas
Hoang Thi Thu
Jankovic Tanja*
Jussel Dominik
Kapeller Hannes
Kulikov Vladimir
Loacker Philipp
Loos Alexander
Lorenzi Jakob*
Mehmedovic Ahmedina
Morscher Tobias
Müller Cathrin
Rainer Michelle
Reisch Corina
Schieder Julia
Sentürk Hasan
Stachniß Stefan**
Stamera Alexander
Tran Thi Thu Huong
Ulmer Nadine
Wartecker Desireé
Wetzel Simone

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIa HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. Kopf Alexandra

Breuss Silvana
Brunner Jennifer
Burtscher Sarah
Frick Benjamin
Gensberger Tobias Johannes
Gopp Rebecca
Hämmerle Lukas
Hartmann Miriam*
Heinzle Daniela*
Kahveci Saadet
Kranz Cornelia
Kühne Fabian
Ladurner Fabian
Loacker Lukas
Marte Fabienne
Mätzler Tanja
Mühlburger Helena
Murat Cansu
Öksüz Banu
Schwarzmann Lisa-Maria
Steinhauser Linda
Voggenberger Sophie Anna
Walser Anna
Walser Kevin
Welte Susanne



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. Lins Liane

Bischof Martina
Bischof Nadine
Bitsche Katharina
Ciobanu Roxana
Gassner Larissa *
Kabasser Martina
Kopf Marcel Andreas
Madlener Johanna
Mathei Theresa
Müller Sarah
Musavi Seyyed Mohammad
Nachbaur Stefan
Nessler Simon
Paul Alexander
Petter Wolfgang
Pflegerl Tamara
Rangger Michael*
Scherz Christine
Sieber Alexander
Tuhcic Nermin
Vith Sascha
Vrisk Julia
Windisch Thomas
Wohlwend Stefan
Wudrag Gabriele



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIa HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. Kopf Alexandra

Breuss Silvana
Brunner Jennifer
Burtscher Sarah
Frick Benjamin
Gensberger Tobias Johannes
Gopp Rebecca
Hämmerle Lukas
Hartmann Miriam*
Heinzle Daniela*
Kahveci Saadet
Kranz Cornelia
Kühne Fabian
Ladurner Fabian
Loacker Lukas
Marte Fabienne
Mätzler Tanja
Mühlburger Helena
Murat Cansu
Öksüz Banu
Schwarzmann Lisa-Maria
Steinhauser Linda
Voggenberger Sophie Anna
Walser Anna
Walser Kevin
Welte Susanne

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIb HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. Lins Liane

Bischof Martina
Bischof Nadine
Bitsche Katharina
Ciobanu Roxana
Gassner Larissa *
Kabasser Martina
Kopf Marcel Andreas
Madlener Johanna
Mathei Theresa
Müller Sarah
Musavi Seyyed Mohammad
Nachbaur Stefan
Nessler Simon
Paul Alexander
Petter Wolfgang
Pflegerl Tamara
Rangger Michael*
Scherz Christine
Sieber Alexander
Tuhcic Nermin
Vith Sascha
Vrisk Julia
Windisch Thomas
Wohlwend Stefan
Wudrag Gabriele

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Avsar Basak
Beck Nicolas
Burtscher Manuel
Dünser Raffaella
Dür Irene
Fessler Evelin**
Friedrich Susanne*
Fritz Oliver
Geisler Christine
Gödl Cedric
Huynh Sandra
Insam Rubina*
Jenny Corinna
Kara Dominik
Klammsteiner Florian
Kobler Katrina**
Krista Selina
Latzner Mirjam
List Maureen
Malkoc Mehmed
Mathis Caroline
Neier Thomas*
Ortler Marcel-Luciano
Quaderer Sophia
Sencelikel Sahika
Steurer Christian*

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IVa HAK

Barwart Samuel
Becker Alexis*
Brugger Thomas
Fröhle Samantha
Gstöhl Petra*
Hintringer Alexander
Ilic Sandra
Kabasser Julia
Keckeis David
Krista Melanie**
Kuttig Tanja**
Lescher Markus
Loacker Corinna**
Marte Manuela
Mayer Rebecca**
Meier David Anton*
Muff Sascha
Mujanovic Amra**
Nachbaur Petra
Nägele Magdalena
Scheyer Andrea*
Seewald Chiara*
Summer Patrick
Wohlgenannt Christof

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IVb HAK

29 Schüler - KV: Prof. Mag. Schier Norbert

Avsar Cihan
Bauer Patrick
Braun Martin*
Burian David
Frick Lisa Maria
Fritz Benjamin
Frohner Lucas
Galovic Mateja
Gaßner Veronika
Graber Klaus *
Hämmerle Andreas
Hirschauer Dominik**
Krekeler Melanie Elisabeth
Lauerbach Carolin
Lins Daniel**
Ludescher Selina
Madlener Alexandra
Marte Marco
Nägele Jorge**
Novak Katharina Edeltraud
Paterno Nathanael
Pose Pereiro Sabrina
Prantl Melanie *
Riezler Janine
Steidl Christine *
Summer Sarah
Urban Raphael
Wäger Sabrina *
Wally Andreas



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVc HAK

24 Schüler - KV: Prof. Mag. Dr. Hagen Herbert

Aletovic Damir
Brandt Alexander
Breuss Patrick
Chmel Yolanda
Corn Anna **
Egel Philipp **
Faltejsek Sarah
Jäger Melanie
Jankovsky Beate**
Mähr Isabel**
Mähr Nadine
Maier Franziska **
Matt Sarah
Niederer Iris
Obrietan Melanie **
Özkan Aygen
Özkan Derya
Rehlent Florian
Schmidle Lisa Maria*
Schöpf Ariane **
Schrei Florian *
Wachter Gina **
Walser Jasmine**
Zengin Nuray



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg